

Volkstimme

Einzelpreis 15 Pfennig

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei

Die „Volkstimme“ erscheint an jedem Hochtag abends. — Verantwortlich: Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate Wilhelm Gindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pauli & Co., Magdeburg, Große Mönchstraße 2. — Fernsprechnummer 8264 bis 8267. — Postzeitungsliste 2. Nachtrag Seite 110. — Verkaufspreis: Monatlich 2,00 Mark, Abnehmer 1,80 Mark, Einzelpreis 15 Pfennig, Sonntags 20 Pfennig

Anzeigenpreise: Die 10spaltige 27 Millimeter breite Nonpareilzeile örtlich 20 Pf., auswärts 30 Pf., Familienanzeigen und Stellengesuche 12 1/2 Pf., Vereinskalender 30 Pf., die dreispaltige 30 Millimeter breite Reklamezeile örtlich 100 Pf., auswärts 150 Pf., Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 10 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Für Nachdruck keine Gewähr. Erfüllungsort Magdeburg. Postfachkonto Nr. 122 Magdeburg

Nr. 140.

Magdeburg, Sonnabend den 19. Juni 1926.

37. Jahrgang

Die Enteignung der Sparer und Rentner.

Wer hat im vergangenen Jahre den gesamten Mittelstand, die kleinen Gewerbetreibenden, Kleinbauern und Sparer enteignet? Wer hat ihnen 95 bzw. 97 1/2 Prozent ihres Anleihebesitzes genommen? Wer hat von den Hypothekensparern 75 Prozent gestrichen?

Wer also hat enteignet? Der schwarzweißrote Fürstenblock!

Die Sozialdemokraten forderten eine Aufwertung aller Vermögensanlagen einheitlich auf mindestens 40 Prozent.

Das wurde vom Block der deutschnationalen Aufwertungsfeinde abgelehnt.

Noch mehr: Der Führer der Aufwertungsorganisationen, Dr. Best, sollte durch die heutigen Fürstendiener mundtot gemacht werden. — Wer hat es ermöglicht, daß Dr. Best im Aufwertungsausschuß des Reichstags für die geschädigten Rentner, Sparer und Hypothekengläubiger eintreten konnte? — Die Sozialdemokraten haben ihm bedingungslos einen ihrer Sitze eingeräumt. — Wer also hat enteignet? Die schwarzweißroten Fürstenparteien! — Durch die Aufwertungsfeinde wurde der Mittelstand enteignet, damit das Schiebertum herrlich und in Freuden leben konnte. — Geht nicht noch einmal in die Schlingen eurer Betrüger, die in der Fürstenfront stehen.

Stimmt am Sonntag den 20. Juni im Volksentscheid mit Ja!

Sparerbrief an Graf Westarp.

Der „Sparerbund, Hypothekengläubiger- und Sparererziehungsverband für das Deutsche Reich“, hat an den Führer der Deutschnationalen, Grafen Westarp, folgenden offenen Brief gerichtet:

Herr Graf!

In einem Brief an den Sparerbund haben Sie den Inflationsopfern einzureden versucht, daß ein Zusammenhang zwischen der entschädigungslosen sogenannten Enteignung des fürstlichen Privatvermögens und der Aufwertungsfrage nicht bestehe. Sie sind offenbar ohne jede Kenntnis der in den Sparerkreisen darüber herrschenden Auffassung. Für die betrogenen Sparer besteht dieser Zusammenhang unumstößlich. Millionen Frankkämpfer sind mitfaul ihren Angehörigen

durch die Aufwertungsgeetze enteignet

worden, und zwar größtenteils ohne jede Entschädigung. Die Schuld daran tragen die Parteien des Aufwertungsromantismus. Diefelben Parteien, zu denen auch die Deutschnationale Volkspartei gehört, stellen sich jetzt mit einem Hiefenanstand moralischer Entrüstung und verfassungswidrigen Terrors vor das Eigentum der Fürsten. Auf das Eigentum des Volkes die gleichen christlichen und jüdischen Grundätze anzuwenden, wie auf das der Fürsten, haben sie erst in den letzten Wochen abgelehnt.

Daher erklären wir die Verurteilung dieser Parteien auf die Grundätze der Religion, Moral und Staatsweisheit gemäß dem Volksentscheid über die Fürstenabfindung für eine Heuchelei.

Ihre Partei und alle aufwertungsfeindlichen Parteien kämpfen

für das Eigentum der Fürsten

nicht aus innerer Ueberzeugung. Dies würde das gleiche Verhalten gegenüber dem Eigentum der Sparer bedingen. Da innere, in Religion und Moral wurzelnde, Ueberzeugung keine zwiespältige Handlungsweise zuläßt.

Sie gaben, Herr Graf, dem Volke der Sparer unter Angabe genauer Zahlen Kenntnis von den Verlusten des Hohenzollerabanges an Kriegsanleihen und Kapitalvermögen, und wollen dadurch den Eindruck erwecken, daß die Fürsten mit den Sparern das gleiche Schicksal teilen. Weber das fürstliche Eigentum an Grund- und Sachbesitz gleiten Sie mit weniger bestimmten Worten hinweg. Wir wollen Ihnen aber mit Hilfe von Kundgebungen, die wir den aus Ihrem Kreise stammenden Flugblättern entnehmen, zu Hilfe kommen. Ihre und Ihrer Partei Meinung ist: die Fürsten sollen ruhig an ihrem Kapitalvermögen die gleichen Verluste erleiden wie die Sparer; ihren Grund- und Sachbesitz aber sollen sie behalten, wie ja viele andre diesen auch behalten haben. Hier liegt der Kern des Problems.

Die Fiktion von Ersparnissen, das ist die große Masse des arbeitenden Volkes, wird rücksichtslos preisgegeben; ihr Besitz muß herhalten.

die Lasten des Krieges zu tragen.

Die Grund- und Sachbesitzer aber bleiben in ihrem Eigentum. So werden die Fürsten in die Reihen der betrügerischen Schuldner gestellt, und es entsteht die Frage, ob auch auf fürstlichen Grundbesitz ruhende Hypotheken oder andere Verpflichtungen in wertloser Papiermarkt abgezogen werden sind, wie fast von dem ganzen übrigen

Grundbesitz? Entkräften Sie diesen Argwohn, Herr Graf, indem Sie der Öffentlichkeit ebenso genaue Angaben über die normale und gegenwärtige Belastung des fürstlichen Grundbesitzes machen, wie sie Ihnen für das Kapitalvermögen der Hohenzollern zu Gebote stehen. Zeigen Sie dem Volke, daß die Fürsten das endlose

Sie der hungernden, verzweifelnden Sparer

nicht vermehrt haben. Erst wenn Sie das getan haben oder ein anderer an Ihrer Stelle, werden die Sparer wissen, daß die Fürsten nicht auf der Seite der unehrlichen Schuldner stehen. Wir würden uns darüber freuen, ebenso wie darüber, daß der Reichsgerichtspräsident Dr. Simons die Befolgung des 7. Gebots für notwendiger gehalten hat, als die Befolgung der Aufwertungsgeetze, während der Reichsbankpräsident Dr. Schacht verhängliches Meiwengegeß mehr ehrt als das göttliche Gebot.

Sie warnen die Sparer, durch die Abstimmung am 20. Juni nicht die letzten Ansprüche der Hypothekengläubiger zu vernichten. Das klingt genau so, wie auf den Anschlagzetteln gewisser Parteien, als sie den Sparern ein Gruseln

erwecken wollten mit dem Zuruf: „Tütet euch! Wenn erst die Fürsten enteignet sind, dann kommt auch ihr Spärer und Rentner daran mit euren Spargroschen!“ Nein, Herr Graf! Wir Sparer haben nichts mehr zu verlieren. Denn wenn wir — im günstigsten Fall — etwas durch die Aufwertungsgeetze bekommen, dann ist es zum Sterben zuviel, zum Leben aber gewiß zuwenig. Noch immer wandern viele von uns ins Irrenhaus und in den Tod. Der andere aber, die wissen, daß sie zuerst enteignet worden sind,

ballt sich die Faust ob der heuchlerischen Verhöhnung,

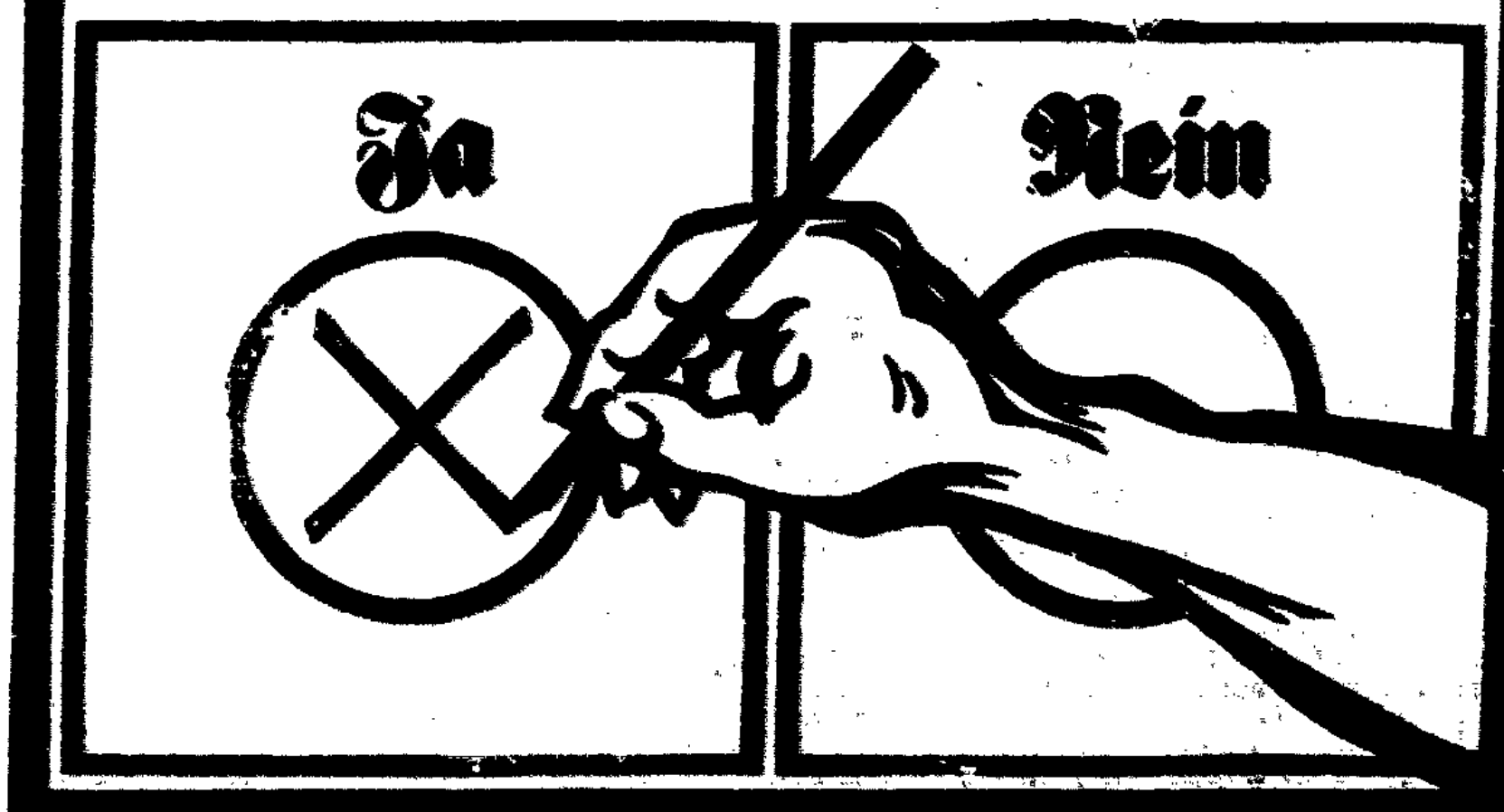
die mit solchen Worten der Vergewaltigung hinzugesügt wird.

Sie haben sich einst, Herr Graf, mit Ihrem Namen und zugleich für die Deutschnationale Partei dafür eingesetzt, daß niemals eine deutsche Regierung und ein Deutscher Reichstag es wagen würde, an die Höhe der Zinsleistungen für die Kriegsanleihen zu rühren und so das unendliche Vertrauen, den hinreißenden Opferwillen des Volkes zu schänden. Ihre Partei, für deren Verhalten Sie in erster Linie mitverantwortlich sind, hat den Sparern später, als es galt, wieder

Geht zur Abstimmung!

So sieht der amtliche Stimmzettel am 20. Juni aus!

Soll der im Volksbegehren verlangte Entwurf eines Gesetzes über Enteignung der Fürstenvermögen Gesetz werden?



Ja! Rette mit einem X im Ja-Kreis 3000 Goldmillionen für das deutsche Volk. Mit Ja! für Volk und Vaterland! Ja!

Waschstoffe Musseline, Krepp, Marocain, Perkal, Zefir, Dirndlstoff u. Frotte in modernen Farben Meter

Damenstrümpfe Kunstseide u. Seidenflor, klare, feine Ware, u. Doppelschle u. Hochferse, Schwarz u. alle modernen Farben

Herrensocken moderne Jacquard-Muster Paar

Waschstoffe Wollmusseline, Waschseide, Foulardine, Vollvoile, Seidenfrotte, Trachtenstoffe in Mustern, Karos, Streifen. Meter

Trikotagen-Oberhemden Einsatzhemden, Makko, gute moderne Einsätze. Herren-Makko hemden mit Doppelbrüst, gute Ausführung. Oberhemden mit Kragen, Perkal in dir. Streifen. Stück

Damenwäsche Nachthemden, Handhoson, Prinzessröcke, Unterkleider, Ia. Qualitäten in vielen Ausführungen. Stück

Damenkonfektion Kleider aus Vollvoile, Waschseide, Musseline u. Zefir, gute Verarbeitung, aparte Muster

Kassak aus Musseline, Waschseide, Vollvoile u. Seidentrikot, einfarbig, gestreift, kariert u. gemustert, in allen modernen Nacharten.

Gardinen Künstler-Gardinen in guten Qualitäten. Madras-Gardinen in echten Farben sind reichen Sortimenten. Ebanine-Halbstoren mit echten Filzstoffen u. -einsätzen. Fenster

Damenkonfektion Kleider aus Wale, Seide, Voile sind Waschseide, elegante Ausführungen sind prima Verarbeitung. Mäntel aus Covercoat, Miline, Tuche u. Mohair, auch in grossen Weiten.

85.8

1.25

1.75

2.75

4.25

7.80

10.00

18.50

Wieder

etwas

Besonderes!

Wie Sie

es von uns

gewöhnt sind!

Unsere

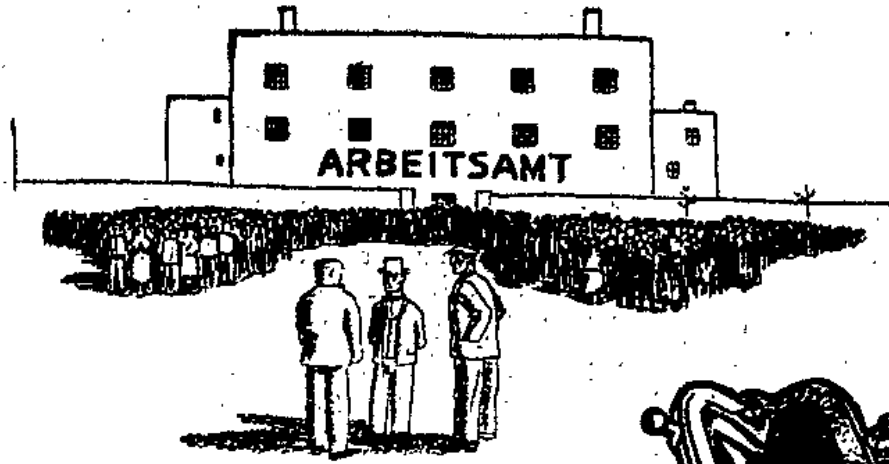
Schaufenster

zeigen es!

Siegfried

Cohn

Volksentscheid



Wilhelms Hauskauf.

Aus Holland erhalten wir die folgende Abschrift mit der Bitte, sie als Beitrag zum Kampfe gegen die Fürstenabfindung anzunehmen:

Kaufvertrag.

Zwischen den Unterzeichneten, nämlich dem vereidigten Makler Jan Frederik Barends in Baarn und dem Hausmarschall Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm 2., Generalleutnant Hans von Gontard, zurzeit in Amerongen als Bevollmächtigter Seiner Majestät, wird nachstehender Kaufvertrag über den in der Gemeinde Doorn, Provinz Utrecht, belegenen Landitz „das Haus Doorn“ abgeschlossen.

§ 1. Der Makler Jan Frederik Barends verkauft an Seine Majestät den Kaiser Wilhelm den von ihm erworbenen, bisher der Frau Baronin Wilhelmina Cornelia van Heemstra gehörigen Landitz „das Haus Doorn“ in der Gemeinde Doorn, der in dem Grundbuch dieser Gemeinde eingetragen ist.

Der Landitz hat eine Größe von insgesamt 59 Hektar 67 Ar 74 Quadratmeter (rund 240 Morgen), die zugehörigen Parzellen eine solche von 16 Ar 60 Quadratmeter. Er besteht aus einer herrschaftlichen Villa, verschiedenen Nebengebäuden sowie Gärten, Wiesen und Parkanlagen.

§ 2. Die notarielle Uebertragung des Landitzes auf den Käufer soll am 16. August 1919, die Uebergabe an ihn am 31. Oktober 1919 erfolgen.

§ 3. Der Verkäufer wird gemäß den in den §§ 4 bis 7 näher enthaltenen Abreden die auf dem Landitz befindliche herrschaftliche Villa und einzelne Nebengebäude reparieren und renovieren, die gegenwärtig den Landitz umgebende Umzäunung teils durch eine steinerne Mauer, teils durch einen Staheldrahtzaun ersetzen sowie auf dem Landitz ein Wohngebäude für Gefolge und Besuche und ein Lorgebäude für Beamte und Sicherheitsmannschaften errichten.

§ 4. In der herrschaftlichen Villa und in den Nebengebäuden sollen so bald wie möglich folgende Reparaturen und Renovierungsarbeiten sowie Umbauten und Ausbauten ausgeführt werden.

I. In der Villa.

1. Einbau einer Dienerschafts-Treppe;
2. Einbau einer Treppe zur Garderobe;
3. Einbau von vier Dienerschaftszimmern für Frauen;
4. Einbau einer Weißzeugkammer auf dem Boden;
5. Einziehen von zwei Wänden in Räumen des Parterre und ersten Stods;
6. Instandsetzung der Zentralheizung;
7. Zentralheizung in den Dienerschaftsräumen;
8. Tapezierung aller Zimmer;
9. Abschlußgitter an der Brücke über der Haus-Gracht;
10. Legung von Klingelleitungen;
11. Ausbau der Schornsteine für vorhandene Kamine;
12. Gründliche Revision und Verbesserung der in der Villa vorhandenen elektrischen Lichtleitung;
13. Neulegung einer elektrischen Lichtleitung von der Villa in die Nebengebäude;
14. Neulegung einer Telefonanlage von der Villa in die Nebengebäude.

II. In der ehemaligen Orangerie.

1. Einbau im Erdgeschoß von einer Kavaler-Wohnung mit Bad;
2. Einbau im Erdgeschoß von einer Dienstwohnung für die Beschließerin;
3. Einbau im Erdgeschoß von einer Dienstwohnung für den Haushofmeister;
4. Einbau im Dachgeschoß von zwölf Bodenkammern für Stallbedienten, Chauffeurs, Diener;
5. Einbau von zwei Treppen.

III. In der alten Boerderij.

Im bisherigen Kuhstall:

1. Einbau im Erdgeschoß von einer Auspeisungsküche mit Speisraum, Spülraum, Vorratskammern, Umziehräumen und Bädern für Dienerschaften;
2. Einbau im Dachgeschoß von zehn Bodenkammern für Offizianten und männliche Dienerschaft.

Im Hofe:

3. Neubau von Dienerschafts-Klosetts;
4. Neubau von Ischen- und Kälgebäuden;
5. Neubau von Schuppen für Heizvorräte.

IV. In der Meierei.

1. Einbau einer Wohnung für den Gärtner;
2. Einbau einer Wohnung für den Gärtnergehilfen;
3. Einbau einer Waschküche;
4. Einbau von Roll- und Plattkammern.

§ 5. Die gegenwärtig den Landitz umgebende Umzäunung soll zu einem Drittel durch eine steinerne Mauer von zwei Meter Höhe und vierzig Zentimeter Dicke und zu zwei Drittel durch einen Staheldrahtzaun von zwei Meter Höhe und näherer Angabe des Käufers ersetzt werden. Die Ausführungsarbeiten sollen unverzüglich begonnen und mit möglichster Beschleunigung vollendet werden.

§ 6. Das Wohngebäude für Gefolge und Besuche soll zweistöckig sein, 16 Wohnräume, entsprechende Nebenräume sowie Keller und Bodenraum enthalten, auch mit Zentralheizung und elektrischer Beleuchtung versehen werden.

Die Ausführung soll nach dem in der Anlage 1 enthaltenen Plane erfolgen. Sie soll zu der vom Käufer zu bestimmenden Zeit begonnen und so bald wie möglich vollendet werden.

§ 7. Das Lorgebäude soll einstöckig sein, 8 Bohn- und Bureauräume für Beamte, Pförtner und Sicherheitsmannschaften sowie Keller und Bodenraum enthalten, auch mit Zentralheizung und elektrischer Beleuchtung versehen werden.

Die Ausführung soll nach dem in der Anlage 2 enthaltenen Plane erfolgen. Sie soll unverzüglich begonnen und so bald wie möglich vollendet werden.

§ 8. Der Preis des Landitzes mit Einfluß der nach § 3 bis 7 auszuführenden Reparaturarbeiten und Neubauten beträgt 1 350 000 Gulden.

Von diesem Preise ist ein Betrag von 200 000 Gulden binnen einer Woche nach der notariellen Uebertragung des Landitzes auf den Käufer, ein Betrag von 400 000 Gulden am Tage der Uebergabe und der Rest nach Maßgabe der Ausführung der Reparaturarbeiten und Neubauten zu bezahlen.

§ 9. Die Kosten dieses Vertrags und seiner Ausführungsverträge mit Einfluß der Stempelfosten werden vom Verkäufer getragen.

Ausgefertigt in Amerongen in zwei Exemplaren am 16. August 1919.

gez. Jan Frederik Barends. gez. Hans von Gontard.
Seither ist „Haus Doorn“ noch weiter ausgebaut worden. Ist das nicht Abfindung genug? —

Die Lütche.

Das vielen Lesern schon bekannt ist, daß Hermann Anders Küppers „Verborgenes Volk“, die Geschichte von dem räuberischen und die Heimat gegen Herzog Ernst 2. von Thüringen, der unsern Lesern viel Interesse gefunden hat. Mancher Leser wird „Verborgenes Volk“ im Buche, bezogen worden: im Verlag Georg Weidmann (Bismarckstraße) und es erschienen (Ganzleinen 3 Mark, Kartoniert 4 Mark) und kann durch die Buchhandlung Volksstimme bezogen werden.

Wie es heute in der Lütche aussieht, schildert im nachstehendem ein Thüringer Arbeiter. Die beigefügten Skizzen werden unsern Lesern willkommen sein.



schützten Hausgründen — ist alles dem Jahne der Zeit verfallen: es ist Gras darüber gewachsen!

Ob noch „echte“ Lütcher leben? Die Lütcher, die jene Kämpfe mitgemacht haben, sind wohl alle verstorben und gestorben. Aber Nachkommen leben in den Ortschaften um Frankenheim. In Ehrdrut zum Beispiel eine Enkelin des alten Katterfeld, des letzten Schulzen von Lütche, eine Witwe, die das Brot für sich und ihre Kinder als Wajachfrau verdient.

Im allgemeinen weiß man im Volke nicht mehr allzuviel von den Lütchern. Geheimes wurde in den Jahrzehnten die Meinung verbreitet, die Lütcher wären zum mindesten „keine guten Brüder“ gewesen; in mancher „Nachtstunde für den Schulgebrauch“ ist zu lesen, die Lütcher seien „schlimmes Gefindel“, es seien „Völl-, Wild- und Tagediebe“ gewesen.

Besondere Beachtung verdienen die politischen Verhältnisse der Lütche, wie sie noch bis zum Zusammenbruch des („roten“) Thüringens (1. Mai 1920) bestanden. Vor 1571 lag die Lütche an den Grenzen vollherrschaftlicher Gebiete. Die Lütche war gleich dem hier kaum 100 Meter breiten Strassgrund gothaisch, letzterer begreift heute noch Walsberg und reicht von den Höhen der Herrschaft Gersdorf, beides schwarzburg-jondershäuser, während sich hieran östlich die schwarzburg-judolstädter Herrschaft Angerode anschließt. Diese politischen Verhältnisse in Verbindung mit einer zerstückelten, viele Schlupfwinkel und verschwiegene steile Böden bietende Bergwildnis ermöglichten den tapferen Lütchern ihren langen jähren Widerstand gegenüber „Schützen-Ernst“, welche Pöbelherrschaft Ernst 2. von Rudolstadt-Gotha für seine Förderung des

Schützenwesens beim Volke erhielt, der gern als „liberaler“ Fürst galt in einer Zeit, in der schwarze Reaktion Trumpf war. So hat er als erster einen Leichen-Einäscherungssofen in Gotha zugelassen, von andern Regierungen verfolgte Geistliche, Rüstler



und Literaten an seinen Hof aufgenommen. Im übrigen hatte er seine Passionen, unter denen die Fische auf Hochwild (die Zahl der Feine spielte keine Rolle!) an erster Stelle stand. Jeder Widerstand wurde gebrochen, gebrochen durch die brutale Willkür.

Die Linie Herzog Ernst 2. ist ausgestorben, den Herzogstitel von Gotha und Rudolstadt trägt eine englische Nebenlinie. Herzog sei einziges und Gedächtnis zurückgerufen als Beispiel, was bevorzucht, wenn der Volksentscheid nicht durchginge. Kurz vor Ausbruch des Krieges (1913) erschienen allüberall in den Domänenwaldungen Tafeln mit der Aufschrift: „Verbotener Bezugsortliche Forstverwaltung.“ Beim Beschlagnahme betroffene Frauen und Kinder wurden schwer bedroht. Zugleich wurde der Staat Waldrenten zugewandt, für eine Wasserleitung aus einem Domänenforst, die sie selbst gelegt und fraglichen Hoch dazu empfangen hatte, nicht zu bezahlen, und als sie das ablehnten, wurde Herzogtum des Waldes abgekauft. Es wurden im Wald gegen die Gebären des Herzogs wurde beanstandet, das sei nicht vom Herzog, sondern von den englischen Ignaten beanstandet!

Sollen die herrlichen Wälder der Thüringer Walden an englische und portugiesische Ignaten fallen, wie es Herzog Karl Eduard will, der den Verkauf der Wald gegen das deutsche Volk ins Feld führt? Der Thüringer Wald ist deutsch und soll dem deutschen Volke bleiben. Dagegen beste jeder am 19. Juni!

Der fürstliche Kellereiausbruch.

Erinniger Humor kommt in die Geschichte. Die Fürsten haben ihren eignen Finanz- und Kellereiausbruch mit dem Adjutanten des früheren Kronprinzen in Oels an der Spitze gebildet, um dem Volke Narzumen zu machen, daß es die Vaterlandsliebe erheische, von den Fürstlichen nicht etwa in der Notzeit des Volkes ein Opfer zu erwarten, sondern ihnen rund drei Milliarden zu berappen!

Der Sarkasmus und die Dreistigkeit dieser Herrschaften, mit der sie ihre Gabgier mit der Vaterlandsliebe gleichzusetzen wagen, sind so groß, daß ihr Auftrieb ein lautes Gelächter in Deutschland wie im Ausland hervorrufen muß. Der Adjutant des früheren Kronprinzen und der Generalbevollmächtigte des „Königlichen Hauses“ der Hohenzollern erklären, daß durch Abweisung des Volksentscheids und Bewilligung ihrer Millionenansprüche „schwere Gefahren für das Vaterland“ befeitigt werden würden.

Sie vertauschen ihren Geldsack mit dem deutschen Vaterland. Oder vielmehr: Sie haben das schon immer getan, haben immer das Volk nur als mitschende Kuh betrachtet, die ihretwegen da sei. Sie haben die Einkünfte des Landes wie das Blut der Bevölkerung verschwendet, sie haben ihre Soldaten verkauft, mit Menschen Schacher getrieben und durch Münzverschlechterung auf Kosten des Volkes goldene Geschäfte gemacht. Sie haben Kirchen und Klöster ausgeplündert und aus dem betrogenen und mißhandelten Volke ihre Reichtümer herausgepreßt. Jetzt erklären sie, das Vaterland sei in Gefahr, weil sie und niemand sonst in Gefahr sind, die vom armen deutschen Volke verlangten drei Milliarden nicht zu bekommen. Diese Gefahr soll das Opfer ihres Raubzugs von ihnen abwenden!

Die fürstliche Interessengemeinschaft erklärt also, das Vaterland sei in Gefahr, weil ihre Beute in Gefahr ist. Das Vaterland ist in der Tat in Gefahr, weil es ausgeräubert werden soll.

Deutsches Volk, schlage den Raubzug der Fürsten ab. Stimme für Enteignung der Fürsten am Sonntag mit Ja!

Ratholiken!

Die unterzeichneten katholischen Vereinigungen wenden sich an alle Katholiken Deutschlands mit folgendem Inhalt:

Hochw. Fürsten haben in ihrer Rundschreibung vom 1. Juni 1926 mit einer Zustimmung der Bischöfe zur entschuldigungslofen Enteignung der Fürsten geteilt. Bei aller Ehrlichkeit vor der aus katholischen geistigen Interessen der Fürsten glücken die unterzeichneten Vereine und Verbände des katholischen Volkes. Dieser Rundschreibung

... und Gemeindegemeinschaften ...

... bei allen ...

... die Schuld an der ...

... zu einer Zeit ...

...

- List of names and signatures of various Catholic organizations and individuals.

Herzog Karl Michael.

Es hat keine Notwendigkeit, die das deutsche Volk ...

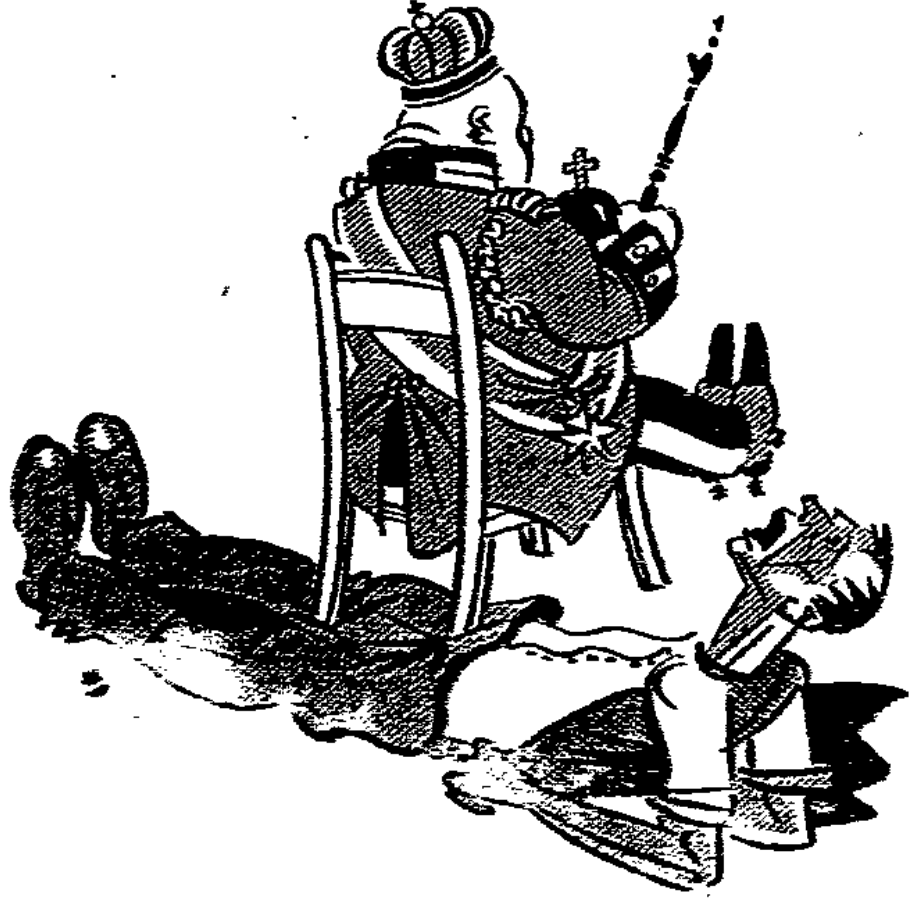
treten des deutschen Volkes zum Lobe vorurteilt werden müssen. Eine rechtsstehende Chemnitzer Zeitung schrieb bei Bekanntwerden dieser Tatsache, daß einem solchen „Landsknecht“ eine Kugel vor den Kopf gebührt.

Statt dessen sind ihm auf Grund der deutschen Rechtsprechung nach Kriegsende von der Regierung von Mecklenburg-Strelitz fünf Millionen Goldmark ausgezahlt worden. Das „Chemnitzer Tageblatt“ schrieb darauf am 17. Januar in einer gerechten Aufwallung über die Schmach der Fürstenabfindung folgendes:

Das tollte an der Geschichte ist, daß dieser Mann nach Kriegsende und nach dem Selbstmord des regierenden Großherzogs Adolf Friedrich S. in seiner Eigenschaft als Thronanwärter mit Ansprüchen an den Staat Mecklenburg-Strelitz hervortreten wollte. Die damalige mecklenburgische Regierung ... hat diesem Deutschenkind nach im Jahre 1921 eine Verabfindung von 5 Millionen Goldmark auszahlen lassen. Man kann sich denken, wie sich dieser wenig vorbildliche Dungefähr in die Fäustchen gelacht haben mag, als ihm die Strelitzer so näherweise ins Garn gingen.

Herzog Karl Michael ist keine Ausnahmeercheinung unter den fordernden Fürsten. Unmoralisch und verwerflich wie seine Abfindungsansprüche sind die der gesamten gekrönten Sippe. Macht dieser deutschen Schmach ein Ende; stim mit Ja für das Gesetz, das den Milliardenraub verhindert!

Das andere bist du.



Der hält's länger aus.

Mein Großvater.

Wenn man seiner Tage kurz ... Mein Großvater, der so gerne ...

Ein bürgerlicher Aufruf.

Der „Staatsbürgerliche Aufruf“ zur Förderung des Volksentscheids ...

Der Aufruf ...

Enteigneter Vertriebener.

In den „Elsch-Rothringischen Mitteilungen“, dem Bundesorgan der vertriebenen Deutschen Elsch-Rothringens war vor einiger Zeit folgendes zu lesen:

Im Armenhaus zu Mayen an der Neisse (Regierungsbezirk Koblenz) muß der Invalide Fink leben. Er ist 84 Jahre alt, Mitkämpfer der Jahre 1868 und 1870 und infolge der politischen Verhältnisse als eine Folge des Krieges aus Elsch-Rothringen vertrieben worden. Auf wiederholte Eingaben des Hilfsbundes für die Elsch-Rothringer im Reich bewilligte der Präsident des Reichsentscheidungsamtes diesem armen, alten Manne eine Beihilfe aus dem Härtefonds in Höhe von 250 Mark, damit er mit diesem Betrag die Bedürfnisse seiner alten Tage an Taschengeld und kleinern Beschaffungen bestreite.

Was tut die Armenverwaltung der Stadt Mayen an der Neisse? Sie beschlagnahmt diesem Mitkämpfer um Deutschlands Einheit den Betrag von 200 Mark.

Das geschieht zu derselben Zeit, wo die Fürsten unerhörte Forderungen an das deutsche Volk stellen. Dieser Invalide Fink ist von Haus und Hof vertrieben, er, der 84jährige, arme und verlassene Kämpfer von 1866, Kämpfer von 1870 wird in der Deutschen Republik enteignet, aber die Deutschnationalen und die bürgerlichen Parteien haben angefaßt solcher Fälle noch den Mut, dem Volke zuzumuten, es solle 2 1/2 Milliarden Mark für seine davongelaufenen Fürsten opfern.

Freiische als Richter.

Freiische, der Historiker der Hohenzollern, hat einen Grundsatz aufgestellt, der angesichts der Fürstenforderungen in Anwendung gebracht werden sollte. Er schrieb 1866 in einer Broschüre über den Friedensschluß („Die Zukunft der norddeutschen Mittelstaaten“):

Kein selbstloses Verbrechen der Legitimisten wird der modernen Welt den Glauben rauben, daß den Rechten der Fürsten fürstliche Pflichten gegenüberstehen — Pflichten, deren frebelhafte Verletzung den Verlust des Rechtes nach sich zieht. Im deutschen Volke lebt noch seit den großen Tagen der Kaiser die rechtliche Überzeugung, daß es einen höchsten Richter geben müsse für die Sünden unsers hohen Adels.

Nun, Volk, deine Fürsten haben frebelhaft ihre Pflicht verlegt. Der Kaiser wurde gar fahnenflüchtig im Felde. Sei du nun der Richter am Tage des Volksentscheids und stimm mit Ja für das Enteignungsgesetz.

Ein Brief.

Hochverehrter Herr Hauptmann! Ihre vornehme Gesinnung in Ehren, aber harte Zeit, in der auch Lüge moralischen Wert hat, verlangt Lüge und Verbitterung. Gewiß, wir alle glauben an keine allgemeine Enteignung, hätte Sozialdemokratie ja 1918 schon machen können. Wir alle sind selbstverständlich überzeugt, daß beim Volksentscheid nur um Enteignung allergründigsten Fürsten geht, aber glauben Sie dem, ganzes Bürgerum, das unsrer allergründigster Kaiser in so entzündender und jähneidiger Weise Lumpenpad nannte, konnte vom Volksentscheid fern gehalten werden, wenn wir nicht tausend Geßpennier, der Zweck heiligt, ihm an Rand malten?

Natürlich auch dummes Volk enteignet werden. Ist aber doch etwas ganz anders, wenn Böbel seine Lumpigen Spacklammengelder verliert als wenn Fürsten um Milliardenjagen kommen, der zum Sturze der Republik dringend notwendigen. Komme Sie ja, weiß, daß ganz beiseite. Aber ohne Milliarden der Fürsten keine Monarchie, keine Wiederkehr jener großartigen Zustände, als wir Edelsteine und Perle waren und mit Verzachtung auf dreidiges Bürgerpad klärten konnten.

Gerühmt, Großbanken, Großindustrie und Großgrundbesitzer natürlich für Fürsten und heiligste Güter. Warum also Gemeinwohl, mein Lieber? Hejretzig des Bürgerturns muß geachtet werden. Böbel pinkt, aber fern Geld pinkt nicht. Erhalten ja außerdem für alle zusammen Lügen kirchliche Absolution. Strafen für also mit in die politische Arena, Herr Baron. Je mehr Sie lägen, um so größer die Aussicht, daß Majestät Ihre Verdienste anerkannt. Wenn das Schaf geflohen ist, bekommt es Trut in den Hintern. Werden wir, wenn Pläne gelingen, mit Bürgerturn, das wir jetzt noch brauchen, später ebenso machen.

Ihr ganz ergebener Lodo von Schramburg.

Ausländische Aktien!

Kaiser Wilhelm besaß unter seinen Vermögen auch ausländische und russische Aktien und Obligationen, er hatte sie von seiner Vermögensverwaltung schon vor dem Kriege neben vielen deutschen Industriepapieren kaufen lassen. Als der Krieg zu Ende ging, besaß er diese Papiere immer noch! Es handelt sich um die folgenden Objekte (Reiswert in Goldmark):

Victoria Falls Power Company	612.000
Harb-Chatham-Helm-Prämienaktien	65.000
Zuhner-Zebrückchen	195.000
North-Bombay-Nydwil-Prämienaktien	422.000
Nydwil-Kanal-Prämienaktien	331.000
Rußische Erdölaktien	380.000
Zusammen alle 2.035.000	

Wilhelm 2. hatte also einige Millionen Goldmark fremd fremdenvermögens in amerikanischen und russischen Werten angelegt. Er verkaufte sie auch nicht, als vier Jahre lang immer wieder und wieder zum letzten Opfer aufgeschubt wurde. Er hielt die Anlage seines Geldes im Eisenbahn, die von dem Staate als strategische Bahnen gegen Deutschland und Österreich-Ungarn gebaut werden waren, für unantastbar und patriotisch. Russische und amerikanische Sachen waren ihm sicherer als die Zinsen der deutschen Kriegsanleihe.

Fürsteneleid?

Im Haus Wilhelms des Ersten in Bonn wurde vor einiger Zeit im Sommer ...

Meine Chronik.

Eine wichtige Spur vom Breslauer Mordmörder. Eine neue wichtige Spur hat die Kriminalpolizei bei ihren Ermittlungen nach dem Lustmörder gefunden.

Eine fesselsame Worttat, die in ihrer Grausamkeit an die Tat des Massenmörders Angerstein erinnert, beging in Dorfmund in der Nacht zum Donnerstag der Schlächtermeister Blaschewski.

Der angeordnete Lotteriegewinn. Der dritte Hauptgewinn der im vorigen Jahre veranstalteten Fahrtauswandschellungs-Lotterie in Köln ist immer noch nicht an den Inhaber des richtigen Loses gelangt.

war, auf das eine Villa im Wert von 20000 Mark entfiel. Der Reihengehele wollte das Los mit andern Losen zusammen in einen wenig zur Verwendung kommenden Kaffeetopf seiner Hausfrau werfen.

Zwei Anklagen wegen fahrlässiger Tötung. Während alle verantwortlichen Stellen beim roten Kreuz bisher durch entstellte Nachrichten ihre Unschuld an dem schweren Unglück, das sich auf dem Wasser ereignete, beteuerten, und das Ganze auf eine Verkettung unglücklicher Zufälle zurückführten, ist nunmehr die polizeiliche Untersuchung der Angelegenheit so weit vorgeschritten, daß gegen diejenigen Persönlichkeiten, die für die Veranstaltung dieses militärischen Braubourgeois verantwortlich zu machen sind, Strafbefehle wegen fahrlässiger Tötung erlassen worden sind.

Nächtlicher Schiffsunfall in der Elbmündung. Der holländische Dampfer 'Alderman' ist in der Nacht zum Dienstag in der Elbmündung bei Kuxhaven aufgelaufen. Trotzdem sofort Schleppe zur Stelle war, lehnte die Schiffsführung diese ab und nahm die Hilfe erst im Laufe des nächsten Tages an.

Durch Vienenstiche getötet. Einen schrecklichen Tod fand das zweifelhafte Schicksal des Hofbesizers Oberberger im Dorfe Ehrich bei Simbach an der Inn. Der unbeaufsichtigte Kleiner machte sich an den Vienenstichen zu schaffen.

Das Opfer eines verurteilten Chauffeurs wurden in der Nacht zum Donnerstag in Charlottenburg mehrere Arbeiter bei einem Sitzenausbehebung beschäftigt waren. Der Chauffeur wurde in die Arbeit genommen und dann gegen einen Bretterzaun, der eine Arbeiter getötet unter den Wagen und erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf starb.

Ein 600jähriges Gasthaus. Der Gasthof zum Varen in Freiburg i. Br. am Schwabentor kann auf ein Alter von nahezu 6 Jahrhunderten — urkundlich beglaubigt sind mindestens 550 Jahre — zurückblicken. In einer Gerichtsurkunde aus dem Jahre 1379 wird als erster Wirt ein Hermann Winger genannt.

Wembley für 10 Millionen Mark verkauft. Die 'Evening Standard' teilt, sind jetzt Grund und Boden und die Gebäude der englischen Reichsausstellung in Wembley von James White, dem Vorjüngsten des Breecham, im Auftrag eines Syndikats für 500 000 Pfund Sterling (10 Millionen Mark) gekauft worden.

Schon wieder ein Eisenbahnattentat. Ein Attentat wurde auf den am 10 Uhr abends aus Tarnowitz in Zworog (Preis Gleiwitz) eintreffenden Personenzug vorbereitet. Ueber das Einfaßregeln hatten die Verbrecher ein hartes T-Eisen gelegt.

Banditenliebe. Aus Konstantza wird über ein seltsames Kapitel romantischer Banditenliebe berichtet: In der letzten Zeit wird der ganze südliche Teil der Dobrudschja durch Einfälle bulgarischer Banden unsicher gemacht und es kam daher zwischen der rumänischen und der bulgarischen Regierung schon wiederholt zu lebhaften Auseinandersetzungen.

Advertisement for 'Braun Seife' (Brown Soap) featuring an image of a woman and text describing its quality and availability.

Obituary notice for Gerhard Reinecke, aged 6 years, son of Karl Reinecke and Frau, who died on June 14, 1923.

Thanksgiving notice from Otto Schumacher, expressing gratitude to the family of Gerhard Reinecke for their support during the funeral.

Advertisement for the 'Deutscher Metallarbeiter-Verein' (German Metalworkers' Union) celebrating its 25th anniversary (Jubiläum) on June 25, 1923.

Agenda for the 'ordentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung' (regular session of the city council) on June 21, 1923, at 8 PM.

Advertisement for 'Betten komplett' (complete beds) for sale at 40 Mark, including mattresses and pillows.

Advertisement for 'Kinderwagen' (baby carriages) by Beyers, highlighting their quality and low prices.

Public notice regarding the 'Bekanntmachung' (announcement) of the city council's decision on June 17, 1923.

Public notice regarding the 'Bekanntmachung' (announcement) of the city council's decision on June 17, 1923.

Large advertisement for 'Total-Ausverkauf des Ladens!!!' (Total liquidation of the store!!!) for a laundry business, offering various items at reduced prices.

Small notices and advertisements at the bottom left of the page, including a notice about a lost item and a small business announcement.

Neu wenige Tage! Abends 8 Uhr! Auf vielfältigen Wunsch! **Eene, Lotte, Giese** (Josephine's Tochter) Musik von Jean und Robert Wildert. Sonntags zwei Vorstellungen 4 Uhr (kleine Preise) und 8 Uhr.

Voranzeige! Freitag den 25. Juni, 8 Uhr **Premiere!**

Der Alte Dessauer Musik von Robert Winterberg. Debit! Theodor Stolzenberg, 1. Komiker vom Metropolitantheater Berlin. Sonstige Mitglieder: 1. Soubrette vom Thalia-Theater Berlin.

Zentraltheater-Restaurant Täglich 8 Uhr **Das vollständig neue Varieté-Programm.** **Zentraltheater-Terrasse** nachmittags und abends **KONZERT** Kaffee in Rannen.

Roßschlächterei Blauerstraße 5 und Stephansbrücke 17 **Empfehle:** **Prima Sohlenfleisch** Pfund 50,- Rouladen, Schwarzeleisch, Gehacktes Pfund 50 Pfennig, prima Würstchen, geräucherter Schinken. Täglich frische Knoblauchwürstchen. Otto Nathmann.

Viktoria-Theater Sonntag den 19. Juni Anfang 8, Ende 11 Uhr **Gesellschaft** Schauspiel in 5 Akten von John Galsworthy. Sonntag den 20. Juni 1 Uhr nachmittags **Son Windung** in 3 Akten. Sonntag den 21. Juni 3 Uhr abends **Die Schöne und das Biest** in 3 Akten. **Chaifelongues** Bat. Matr., Aufseher, Matr. jed. Maj. Sofas und Sessel, allerbeste Werkstatte, außerordentlich preiswert zu verkaufen. **Karl Bende**, 1. Spez. Koffermeister, Aprilstraße 3, parterre. **Bereuen Sie nicht die Ausgaben der Buchhandlung Goldschmidt zu benötigen.**

Lichtspiele Neue Welt Gardelegen **Seit Freitag den 18. bis Samstag den 21. Juni, abends 8 1/2 Uhr. Sonntag nachmittags 4 1/2 Uhr.** **Menichen in Leidenschaft** Ein großer Sensationsfilm in 7 Akten. **Billo im Seebad** Eine Komödie in 2 Akten. **Die Ufa-Wochenschau** Besondere interessant durch: Die Kämpfe in Barißen usw.

20. bis 27. Juni 1926 Programm Juni 1926 **der Reichsuniversität in Tangermünde** **A. Aufstellung über Gesundheitspflege des Deutschen Jugend-Rückmarsch in Dresden** (Mittwoch - Abend) - Gesundheitspflege, Persönliche Gesundheitspflege, Ernährung, Kinderkrankheiten, Schilddrüsenerkrankungen, Tuberkulose, Peritonitis, Krampfadern, Gesundheitspflege, Erste Hilfe, Alkoholismus und Entziehung der narkotischen Verabreichung) **in der Aula des Realgymnasiums.** **Beschäftigung 20. bis 27. Juni** **Samstag den 19. Juni, nachmittags 6 und 7 Uhr:** Endbericht über die Arbeit der Jugendvereine in der Provinz. **Sonntag den 20. Juni, nachmittags 6 und 7 Uhr:** Endbericht über die Arbeit der Jugendvereine in der Provinz. **Montag den 21. Juni, nachmittags 6 und 7 Uhr:** Endbericht über die Arbeit der Jugendvereine in der Provinz. **Dienstag den 22. Juni, nachmittags 6 und 7 Uhr:** Endbericht über die Arbeit der Jugendvereine in der Provinz. **Mittwoch den 23. Juni, nachmittags 6 und 7 Uhr:** Endbericht über die Arbeit der Jugendvereine in der Provinz. **Donnerstag den 24. Juni, nachmittags 6 und 7 Uhr:** Endbericht über die Arbeit der Jugendvereine in der Provinz. **Freitag den 25. Juni, nachmittags 6 und 7 Uhr:** Endbericht über die Arbeit der Jugendvereine in der Provinz. **Sonntag den 27. Juni, nachmittags 6 und 7 Uhr:** Endbericht über die Arbeit der Jugendvereine in der Provinz.

Ausverkauf Webwaren-Großhandlung

Wegen Geschäfts-Veränderung Einzel- und Engros-

weiter bedeutend

Das **heutige Angebot** verdient ganz besondere Beachtung! **Sommer-Stoffe** Ca. 1000 Stück **zu ganz besonders billigen Preisen** verkauft werden! **die geräumt werden müssen und deshalb**

Wasch-Zephir einfarbig und gestreift	62 $\frac{1}{2}$	Musseline Baumwolle herrliche Muster	Meter nur	38 65 82 95 $\frac{1}{2}$
Oberhemden-Zephir prima Qualität	Meter nur Mk. 1.05	Musseline $\frac{1}{2}$ Woll, schönste Ausmusterung	Meter nur Mk.	1.35 1.95 2.25 2.75
Trachtenstoff 80 cm breit, prima Qualität	Meter nur	Musseline $\frac{1}{2}$ Woll, schöne Bordüre	Meter nur Mk.	2.95
Dirndlstoffe prima Qualität	Meter nur Mk. 1.12	Musseline $\frac{1}{2}$ Woll, einfarbig, großes Farbensortiment	Meter nur Mk.	1.95 2.38
Blaudruck prima Qualität	Meter nur 65 92 $\frac{1}{2}$	Waschkrepp herrliche Bordüre, 115 cm breit	Meter nur Mk.	1.95
Cheviot zweiseitig bedruckt, prima Qualität	Meter nur 88 $\frac{1}{2}$ Mk. 1.48	Voile Ia. Schweizer Qualität, bestickt, weiß und farbig, 115 cm breit	Meter nur Mk.	1.95
Sportflanell 80 cm breit, prima Qualität	Meter nur 58 $\frac{1}{2}$	Voile bedruckt, hell und dunkel doppeltbreit	Meter nur Mk.	1.55 1.95 2.95

Weiße Vollvoiles — Einfarbige Voiles — Seidenbatiste — Opal — Einfarbige Satins und Madopolame Waschseide — Schotten — Einfarbige Kleiderstoffe — Elfenbeinfarbige Kleiderstoffe usw. sehr billig!

Wilhelm Stolze Magdeburg

Inhaber A. Stolze O. Näser Karlstr. 1, gegenüber Große Münzstr.

Bruchleidende **Magdeburg** **Reichsstr. 1** **Telefon 322**

Städtetheater Sonntag den 19. Juni Anfang 8, Ende 11 Uhr **Die Schöne und das Biest** in 3 Akten. **Wilhelm-Theater** Sonntag den 19. Juni Anfang 8, Ende 11 Uhr **Die Schöne und das Biest** in 3 Akten. **Gasmas Roney** in der **Ufa-Wochenschau** Besondere interessant durch: Die Kämpfe in Barißen usw.

Geschäftsöffnung **Reichsstr. 1, Café Götter** **Reichsstr. 1, Café Götter** **Reichsstr. 1, Café Götter**

Satzquelle **Sommerfest** **zum Behn der Schützenvereine** **am Sonntag den 27. Juni 1926**

Ein Ereignis! **Wahl in Litzke bei Walsdorf** **Wilhelm II.** **Bestandteil Volksstimmzettel** **Magdeburg**

Besondere Tage! **Kennen zu Magdeburg** **Großer Herrenreiterstag!** **Jagd- und Flachrennen!** **Samstag den 19. Juni 1926, 3 Uhr** **Sonntag den 20. Juni 1926, 3 Uhr** **Samstag den 19. Juni 1926, 3 Uhr** **Sonntag den 20. Juni 1926, 3 Uhr**

Das Haus der Erwerbslosen.

Die über 100 Jahre alte Kaserne am Hohepfortwall am nördlichen Ende der Altstadt ist durch die Kriegsfolge vom Militär verlassen worden und dient jetzt einem sozialen Zweck. Anstatt der Kompanien der 20er von ehemals marschieren jetzt

trakt, weil mit Vergebung von etwa eingegangenen Stellen gerechnet wird. Wer längere Wochen denselben Weg macht, hat leider erfahren müssen, daß bei der jetzigen großen Wirtschaftskrise nur sehr wenige offene Stellen vorhanden sind. Wenn

einem sonstigen gesetzlichen Grunde keine Unterstützung zu beanspruchen haben.

Jeder Erwerbslose kennt in kurzer Zeit die Handhabung der Geschäfte, die hinsichtlich seiner Arbeitsbemühung und Unterstützungserlangung unumgänglich notwendig sind. Jeder Beruf hat seine besondere Vermittlungsstelle, die der erwerbslose Angehörige mindestens dreimal wöchentlich aufsuchen muß. Die Arbeitsvermittler lernen die Erwerbslosen nicht nur kennen durch die schriftlichen Gesuche und Meldungen, sondern haben die Möglichkeit, den einzelnen öfter zu sehen und zu hören, so daß sie eine etwaige Vermittlung individuell tätigen können. Manche Stelle würde ohne Arbeitsnachweis nicht besetzt werden, wenn die Arbeitsvermittler nicht immer und immer wieder ihre Arbeitskräfte den Arbeitgebern anbieten würden und diese dann Leute aufnehmen, wenn sie nur einigermaßen Arbeitsgelegenheit



Vorraum zum Kassenraum.

Farke Bataillone von Erwerbslosen in die ausgedehnten Räume. Wer heute als ehemaliger 20er nach langen Jahren wieder seine alte Kaserne aufsucht, wird mit Erstaunen die Veränderung wahrnehmen, die sich allein schon im äußeren Wille vollzogen hat. Die hohe Mauer und Bretterplanke, die einst den Vorplatz der Kaserne von der Außenwelt abtrennten, sind nicht mehr zu finden. Ein grüner Raseneindruck mit hohen schattigen Bäumen haben jeglichen Kasernenindruck genommen. Der aufgeschüttete Vorplatz läßt die ehemalige Kaserne wie in einer Vertiefung liegend erscheinen und ist so das eigentliche

trotsdem wöchentlich noch 150 bis 200 Vermittlungen getätigt werden, so will die Tatsache sehr wenig bejagen gegenüber der Zahl von etwa

14 000 Arbeitslosen.

die nun schon fast seit Anfang d. J. ständig zu verzeichnen ist. Die Abgänge durch Vermittlungen werden jetzt ständig aufgezogen durch neue Zugänge und es hat den Anschein, als ob die Zugänge gegenüber den Abgängen mehr noch im Steigen begriffen sind.

An 4 Tagen der Woche (Dienstag bis Freitag) wird die Erwerbslosenunterstützung für die in der Vorwoche gestempelten Tage ausbezahlt. Die Zahlstellen befinden sich im ersten Stockwerk. Hier stehen zu bestimmten Stunden lange Reihen der Unterstützungsempfänger, um das Geld für den notwendigen Lebensunterhalt in Empfang nehmen zu können. Sie geben ihre Stempeltarte ab, worauf ihnen der Unterstützungsbogen zur Quittungserteilung vorgelegt wird. Das Geld bekommen sie abgezählt am Schalter. Die Zahlung von Erwerbslosenunterstützung setzt eine regelmäßige Meldung wegen Arbeitsbemühung im Arbeitsamt voraus. Diese Arbeitsbemühung ist durch die Kontrollstempel der Vermittlungsstelle in der Stempeltarte vermerkt. Jeder nicht gehempelte Tag wird von der Unterstützung in Abzug gebracht. Gelegenheitsarbeit und zum größten Teil auf die Unterstützung angerechnet. Zurzeit



Auszahlung der Unterstützung.

dafür haben. Die Fürsorgetätigkeit zielt in erster Linie auf Arbeitsbeschaffung ab, während die Unterstützung ja nur zur Beseitigung des notwendigen Lebensunterhalts gedacht ist für die Zeit, da Arbeit nicht nachgewiesen werden kann. Der Ruf nach Arbeit ist heute ein doppelt stärker, da die Erwerbslosigkeit für viele Tausende lange Monate anhält und die Erwerbslosenunterstützung im entferntesten nicht hinreicht, dauernd den Lebensunterhalt der Familie zu bestreiten.

So ist aus der Kaserne am Hohepfortwall heute eine der modernsten Einrichtungen geworden, die dem Wirtschaftsleben so außerordentlich dient. Während in den ersten Jahren nach Beziehen dieses Amtes noch manche Antipathie aus Arbeitgeber- wie Arbeitnehmerkreisen entgegengebracht wurde, hat man in den weitesten Kreisen jetzt diese Einrichtung schätzen gelernt und ist die Sympathie schon aus rein praktischen Erwägungen heraus dauernd im Steigen begriffen. Arbeiter wie Angestellte, und letztere heute verhältnismäßig mehr als erstere, gehen zum Stempeln, während Industrie, Handel, Gewerbe, Handwerksmeister, Haus-, Forst-, Landwirtschaft usw. ihre Arbeitskräfte mehr und mehr nur noch durch den Arbeitsnachweis beziehen. In Anbetracht der großen Notlage von tausenden arbeitsfähigen Menschen allein in Magdeburg sollte nichts unterlassen werden, Arbeitsmöglichkeiten zu erschließen, um den rund 30000 Volksgenossen (das sind die Arbeitslosen mit Familienanhang) wieder erträgliche Lebensbedingungen zu schaffen.

Allein in Magdeburg 14 000 Erwerbslose! Davin offenbart sich die Zerrüttung der deutschen Wirtschaft, die ungeheure Not, die uns der glorreiche Krieg, die politische Führung der Räterei und ihrer Trabanten gebracht hat. Wer mit eigenen Augen sehen will, wie herrlich die Zeiten sind, in die uns Wilhelm der Schwächer geführt hat, der gehe zum Arbeitsamt, wenn die Erwerbslosen zum Stempeln kommen. Er kann dabei erkennen lernen, welche ungeheuren sozialen Lasten die Republik



Haupteingang zum Arbeitsamt.

Gebäude von der Straße aus nur zur Hälfte sichtbar. Im nördlichen Teil haben damals Heilige Kunde das Bild geschaffen, das wir heute sehen und konnte 1921 das Arbeitsamt hier seinen Sitz halten.

Die fast 90 Zimmer des Gebäudes werden überwiegend vom Arbeitsamt benutzt; nur wenige andere Dienststellen haben darin noch Unterkunft gefunden. Um 1/2 8 Uhr morgens öffnen sich die Türen des Haupteingangs, vor denen bereits Hunderte auf Einlaß warten. Nach dem ersten Sturm geht ein stundenlanger Zug von Arbeitslosen die Treppe hinunter durch das Haupttor in die Vermittlungsstellen. Besonders groß ist der Verkehr im Erdgeschoss, in dem die größten Vermittlungsstellen liegen: für ungelehrte Arbeiter, für das Transportgewerbe und für die Metallindustrie. Zunächst ist hier der Andrang überaus



Vermittlungsstelle für Arbeiterinnen.

werden der Woche allein im Arbeitsamt Magdeburg 106 000 bis 110 000 Mark Unterstützungsgelder ausgezahlt. Dabei können nur etwa 3000 Unterstützungsempfänger in Frage, während die fünfziger Lebensbedienstet muß ebenfalls gemeldet werden und meist zeitlichen 3000 Arbeitslosen entweder ausgesteuert sind oder aus

zu tragen hat, welche Verpflichtungen uns erwachen und. Diese Verpflichtungen sind nicht zu erfüllen, wenn das Geld den verantwortungslosen Rührern nach Willkür den vor Staatsgut in den Schoß wirft. Aus Gründen der Selbstbehaltung schon muß

am Sonntag jede Frau, jeder Mann mit „Ja“ stimmen!

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 18. Juni 1926.

Die Unermüdblichen.

Trommelwirbel! Wer treten uns Juchser. Unser auf dem großen Hofe steht eine Gruppe Reichsbannerleute. Zwei Jugendliche tragen Plakate mit Aufschriften, die zur Abstimmung am 19. Juni für das Volk auffordern. Der Führer hält eine kleine Rede. Aus dem Publikum schauen Männer und Frauen. Die meisten schäufert interessiert, manche auch schon, als schämten sie sich ein wenig. Und dazu haben sie auch allen Grund. Wenn sie

sich ehehlich fragen: Was haben sie eigentlich schon getan, praktisch und persönlich gegen das Elend, das über ihre Masse, über das arbeitende Volk gekommen ist? Sie wären enttäuscht, haben geschüttelt auf Gott und der Menschen, sehten sich in Worten radikal. Sonst aber setzen sie sich hinter die Gardinen und schauen von oben herab zu, wenn Kameraden, Genossen, gezwungen kamen, um die Bedrückten und Leidenden aufzurufen zum Freiheitskampf.

Wie Trommelwirbel, gewiß, damit auch die Schlafigsten einmal aufwachen! Und mit wenigen schlichten Worten, damit der Juchser auch selbst nachdenken kann, wie er wohl zu stimmen habe. Die durch die Düst und Arbeiterfragen gehen, das sind

auch Arbeiter, von der Tagesarbeit müde und gehetzt, oder es sind Erwerbslose, die höher an ihren Sorgen trauern. Was alles handelt sie nicht, am Feierabend unermüdblich in Köfen und ewigen Stragen die Arbeitsdrücker aufzurufen, ihre Pflichten am Sonntag zu erfüllen, ihre Rechte wahrzunehmen. Sie finden durchaus nicht immer freundliche Zustimmung. Da schaut ihnen nur zu häufig juppeliger Unverstand, auch blöder Dohr ins Auge. Sie werden und wirken trotzdem weiter, ohne Maß, ohne Rube und ohne Kompromis. Sie sind die große Hoffnung Deutschlands, sie leisten Arbeit für das Ganze und fragen nicht nach dem Gewinn.

Und die Pöbelbürger und Birkenhäute hinter den Gardinen, die nichts tun, belächelt nicht einmal an der Frau, mit

Schuldlosigkeit ihres Altemen nachzuweisen. Jedemfalls kann ihm...

Personalveränderung im Zentraltheater. Herr Direktor...

„So'n Windhund“ zu ermäßigten Preisen im Viktoriathater...

Eine zweite Fahrt der Fuder durch Magdeburg. Bereits...

Jubiläum der Metallarbeiter. Für die Jubilare des...

Kindespflicht und Schulspflicht. Fräulein Eise K. aus...

Polizeinotiz vom 20. Juni. Der Polizeipräsident...

Magdeburger Juni-Kennen. Für das volle Gelingen...

Die Grünsche. In diesem Bericht in Nr. 130 dieses...

Einmaliger Arbeiter-Jugendbund Groß-Magdeburg...

Nicht verwirren lassen!

Die schwarzweiße Parteienpresse ist in der Mamma. Sie...

Wir betonen aber nochmals: Laßt euch nicht verwirren! Die...

Reine Vergnügungssteuerpflicht politischer Veranstaltungen...

Strassenunfälle. Freitag früh 9 Uhr stieß der Glasler...

Diebstahl. Dem Schrebergartenbesitzer B. wurde am...

Sozialdemokratische Partei. Die am Sonntagabend...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Überwiegend alte Reichsbanner...

Einmaliger Arbeiter-Jugendbund Groß-Magdeburg...

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Theater- und Konzerte...

Wasserstände.

Table with columns for location (Magdeburg, Elbe, etc.), date, and water level.

Wetterbericht. (Nachdruck verboten.)

Das gestern an den westeuropäischen Küsten erschienene Regengebiet...

Warenmärkte.

Magdeburger Zuckerbörse vom 17. Juni. Der Preis für Weißzucker (einshl. Saad und Verbrauchssteuer) beträgt...

Rundfunkprogramme.

Rundfunk-Programme. Berlin, Königswusterhausen, Stettin, Hamburg, Bremen, Hannover, Kiel...

Jede Woche! Mark ist heute von großem Vorteil!

Unsere 19. bis 25. Juni

bietet dem Verbraucher eine willkommene Gelegenheit!

Kinder-Turnschuhe Autogummisohle, 24 u. 25	75	Damen-Led.-Spangenschuhe schwarz und braun, unfortiert.	3.90
Hallen-Turnschuhe Gymnasticsohle, 36 bis 42	95	Damen-Halbschuh schwarz u. braun, schwarze Lederorten	4.80
Leder-Spangenschuhe 31 u. 35 1.45 27 u. 30 1.25 33 u. 36 1.35	95	Damen-Halbschuh Leder- und Bildleder, unfortiert.	8.80
Leder-Sandalen braun, auch Doppelsohle, randgenäht, 36 und 37 3.75 31 bis 35 3.50 27 bis 30.	3.25	Herren-Schnürstiefel Hindbor und	8.80
Weiß Leinen-Schnürstiefel 31 bis 35 3.75 27 bis 30 3.25 33 und 36 2.75 31 bis 33	1.95	Herren-Schnürstiefel und Halbschuh schw. u. br. a. m. Stuhl 12.90 10.90	8.80
Rindhorn-Schnürstiefel auch Sohlleder, 28 und 29	2.95		
Kranke Mädchen-Halbschuh Schwarz u. Braun, 31 bis 35 4.75 27 bis 30 4.25 33 und 36 4.75 33 und 36 2.25 31 bis 33	2.95		
Lackhalbschuh Schwarz u. Braun, 31 bis 35 7.90 27 bis 30 6.90 33 und 36 7.90 33 u. 36 4.90 31 bis 33 5.90 35 u. 36	2.95		

PETZON

Breiter Weg 168

Elbe-Treppe, Hans-Bodenstein

Die naturgemäße Blutreinigung mit Kenna-Tee

(nat. gelb.)

belebt den Stoffwechsel und die Gallenabsonderung, regelt den Stuhlgang und beseitigt viele Hautunreinigkeiten sowie Insektenschlag. Prospekte und Gratisproben versendet franko die Edwen-Apothete am Rathaus Dessau.

Mein Prinzip ist billig und gut!

Sportanzüge 2- und 3teilig 36.00 29.00 25.00 21.00
Sonntagsanzüge getreilt 42.00 36.00 30.00 22.00
Windjacken imvorigen 11.00 9.50 6.50
Gummimäntel la. 21.00 17.50 12.00
Breecheshosen la Nord 9.50 7.50 4.50
Arbeitskhosen la. 7.50 6.50 3.50
Streichhosen Zatin 6.00 5.50 4.75
Blauo Jacken, Arbeitswesten sehr billig

in Preßlers Textilhalle

nur Buttergasse 8
Bei Eintausch von 10.— Markt an.
1 Kofferapparat gratis solange Vorrat

Strickwesten, Strickkleider, Pullover, Rodelanzüge, Kostüme

Eigene Fabrikation - Maschinenfertigung.
Strumpfwolle, Sportwolle, Seil-, Herren- und Damenstrümpfe, Windjacken, Gummimäntel, Schläger- und Jagdstiefeln, Katerstiefel, Schürzen.

Nur gute Qualität! Sehr billig!
Unantastlich gegen Schafwolle.

Martens & Co.

G. m. b. H.
Gita-von-Guericke-Str. Nr. 102.
- Telefon 2978. -
Kein Laden.

AUF KREDIT

zu billigsten Preisen in prima Qualitäten:

Herren-Konfektion

in größter Auswahl
Gummil-Mäntel für Damen und Herren

Damen-Konfektion

in reichhaltigen Sortimenten

Kleiderstoffe - Seiden - Musselin

Baumwollwaren - Inletts - Unterbett-Drell
Bettwäsche - Leibwäsche
Trikotagen - Oberhemden - Sportheimden
Tischwäsche - Frottiertwäsche

Gardinen - Decken

Vorhangstoffe in weiß, creme und gold

Kulante Zahlungsbedingungen:
Waren für 30.— Mk. = Anzahlung 6 Mk.
Waren für 50.— Mk. = Anzahlung 10 Mk.
Waren für 75.— Mk. = Anzahlung 15 Mk.
Waren für 100.— Mk. = Anzahlung 20 Mk. usw.
Wöchentliche Abzahlung von 1,50 Mk. an oder monatlich von 6.— Mk. an

Sofortige Mitgabe der Waren. - Strengste Diskretion zugesichert.
Ausweis-papiere sind mitzubringen. - Kredit auch nach auswärt.
Geöffnet durchgehend von 7/9 bis 7 Uhr.

Staats- und Kommunalbeamte in fester Position und mit genügenden Ausweisen erhalten Waren ohne Anzahlung.
Kunden, die ihr Konto beglichen haben, erhalten desgl. Waren ohne Anzahlung.

Magdeburger Wäsche-Vertrieb

Bismarckstraße 14, I. Etage
Ecke Moltkestraße, 5 Minuten vom Dom entfernt.
Bei Barzahlung 15 Prozent Erlaß!

Sehr preiswert

ausgezeichnete Qualität

Herren-Garderobe

Jakke, Jackett, Gehrock-Jackett, Leder-Mantel, Gummimantel, Windjacken, Joppen, Jagdwesten, Strümpfe und gestricelte Hosen.

Damen-Garderobe

Mantel, Mäntel, Blusen, Pullover, Sportkleider, Kleider, Schürzen, etc.

Opport, Bekleidung, Schuhe, Stoff- und Halb-Tücher, Gaze, Tücher, Seiden, Gamaschen, etc., etc. und viele andere Sachen von hoher Qualität, Schürzen, etc., etc. und viele andere Sachen von hoher Qualität.

S. Margulies

Breiter Weg 30, 31
Eingang: Moltkestraße
1. Etage
Aufsichtspersonen sind anwesend. Besuche sind nach Vereinbarung.
Bei Bezahlung 15% Ermäßigung!
Besuchen Sie uns zum 7 Uhr.

Lehrkräfte

mit guter Vorbildung für die Lehrkräfte...
Auf dem Wochenmarkt
Stand Joachim Schäfer.
prima Frühstücksstafe, prima Landstafe, prima Bauern-Schimmeltstafe.

Rucksäcke

in großer Auswahl

95 Pfg. 2.25, 3.00 3.75, 4.00 4.50 Mk. und höher

Hugo Nehab

3 Thammisb. 2

In unseren Spezialabteilungen erhalten Sie

Frisches Schweinefleisch	Bauch	Stk. 120 J
Schinken	Stk. 130 J	
Carbonade	Stk. 140 J	
Gehacktes	Stk. 140 J	
Frisches Rindfleisch	Rohfleisch	Stk. 120 J
Schmalz	Stk. 140 J	

Sie sind herzlich willkommen

Ferner in allen Verkaufsstellen:

Feinste Mettwurst, Braunjahn Art.	Stk. 180 J
Feinste Bratwurst, harte	Stk. 220 J
Feinste Salami	Stk. 240 J
Feinste Schmalzwurst	Stk. 260 J
Feinste Delikatess-Leberwurst	Stk. 130 J
Feinste Delikatess-Rotwurst	Stk. 130 J
Feinste Delikatess-Silge	Stk. 120 J
Schöne Sardellen-Leberwurst	Stk. 160 J
Fetter Speck	Stk. 160 J
Magerer Speck	Stk. 160 J
Schinkenpeck	Stk. 200 J

Waren-Verein

G. m. b. H.

Die letzten

Bestellungen für die letzten...
Kaufhaus des Volks

Opport	Stk. 12.00
Opport	Stk. 12.00
Opport	Stk. 12.00

Kaufhaus des Volks

Breiter Weg 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Kredit

Wenn Sie mit Ihrem Geld bei mir...
Kredit

Leasing

Wenn Sie mit Ihrem Geld bei mir...
Leasing

Leasing

Wenn Sie mit Ihrem Geld bei mir...
Leasing

Leasing

Wenn Sie mit Ihrem Geld bei mir...
Leasing

Leasing

Wenn Sie mit Ihrem Geld bei mir...
Leasing

Billige Schuhwaren

10% Rabatt auf sämtliche farbigen und Ledertitel

Buckau

Wilhelm Brandt
Erladen Schürzen- und Gärtnereistr.

Restauriert! Restauriert!

Gustav Bollmanns

Restaurant u. Speisewirtschaft
Moltkestraße 30.

Einweihungs-Feier
am 19. Juni 1928
um 7 Uhr

Glückwünsche

Glückwünsche

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 18. Juni 1926.

Beamte und Volksscheid.

Von einem Beamten wird uns geschrieben: Mit einer unglaublichen Naivität wird von gewissen — nicht allen! — Beamten gegen den Volksscheid gehandelt. Man sollte es kaum für möglich halten, mit welchen Mitteln diese Brahlhelmsgeister auf ihre Kollegen losgehen, um sich lächerlich zu machen.

Das preussische Städtebaugesetz.

Das preussische Staatsministerium hat in diesen Tagen dem Staatsrat den Entwurf eines Städtebaugesetzes zur verfassungsmäßigen Stellungnahme zugeleitet. Die der „Amtliche Preussische Presebidienst“ schreibt, erzieht der Entwurf eine Ausgestaltung und Vereinfachung der auf dem Gebiet des Städtebaues bisher geltenden Bestimmungen.

Der wichtigste Abschnitt ist der über die Flächenaufteilungspläne. Die bisherige Planlosigkeit bei der Anlage von Siedlungsplätzen, die am kraßesten im Wilde der modernen Großstädte im dem mitten Durcheinander von rauschenden Schloten, häßlichen Wohnhäusern und verkrüppelnden Grünflächen zutage tritt, hat schwere soziale und gesundheitliche Schäden verursacht.

Die Lampe mit dem roten Schirm.

Roman von Otto Schwerin.

(14. Fortsetzung.) (Schabend verboten.)

„Warum das, lieber Herr von Konstantin?“ erwiderte Luz lächelnd. „Wilt in Ihren Augen der Detektiv Luz mehr als der einfache Pöbel Luz?“ — Ich weiß, mein lieber Konstantin, daß mein Name bekannt genug ist, und wie ich ohne mir schmeicheln zu wollen zugeben darf, einen guten Klang hat.

Was wird aus der Magdeburger Wertzuwachssteuer?

Die Wertzuwachssteuer soll den Wertzuwachs am Grund und Boden oder Gebäuden, der infolge der öffentlichen Entwicklung einer Gemeinde eintritt, zu dessen Entstehung der Besitzer selbst weder durch Arbeit noch durch Kapitalaufwendungen etwas beigetragen hat, der ihm also unverdientermaßen zufließt, der Allgemeinheit zuführen.

Die Magdeburger Ordnung hat nicht weniger als 30, ja wenn man die Sonderbestimmungen ihrer §§ 14 bis 16 hinzunimmt, sogar 71 Steuerstufen. Sie stammt von 1921 und wurde 1923, erneut 1924 und zuletzt 1925 ergänzt bzw. verlängert bis zum 1. August 1926.

Nach der Denkschrift des Magdeburger Magistrats vom 4. März 1926 über eine Wohnungsbaufähigkeit im Jahre 1925 und das Bauprogramm für 1926, war für 1925 der Bau von 800 Wohnungen vorgesehen. Tatsächlich sind über 1017 Wohnungen erstellt worden.

von Grundstücken sowie über die äußere Gestaltung des Straßen-, Platz-, Cries- und Landschaftsbildes, womit die alten Verordnungsgebote ersetzt werden. Von Bedeutung sind auch die Vorschriften über die Anforderungen an die Bauarbeiten und Bauarbeitenführer, die beide eine leistungsfähige Handhabung der Bauvorschriften aus bauwirtschaftlichen, hygienischen und ästhetischen Gründen ermöglichen sollen.

„Wie Sie wollen,“ sagte Luz und erhob sich. „Dort kommt übrigens Fräulein Delas.“ Luz und Konstantin saßen auf dem Sofa. Luz hatte sich erhoben und war gerade dabei, den Raum zu verlassen, als er durch die Tür den Kopf der Fräulein Delas sah.

solchen Hausbesitzers und weiterhin der Mieter, als die wirtschaftlich Schwächeren, hinter denen noch Schwächere nicht stehen. Im allgemeinen ist der wirtschaftlich Schwächere Padesel, in unserm Falle also Steueresel des wirtschaftlich Stärkeren.

Der Wortlaut des § 9 der preussischen Musterordnung für die Erhebung einer Wertzuwachssteuer legt den Gedanken nahe, die Steuer ließe sich abwählen.

Dem Veräußerungspreis ist ein nach den Vorschriften dieser Ordnung zu berechnender Steuerbetrag hinzuzurechnen, wenn der Erwerber des Grundstücks die Zahlung der Wertzuwachssteuer übernommen hat.

Die gleiche Bestimmung findet sich auch in der Magdeburger Wertzuwachssteuerordnung (§ 6, 2).

Wie liegt denn nun aber der Fall? B. kauft das Grundstück von A. zum Preise von 100 000 Mark, weil es ihm 100 000 Mark wert ist. Weil ihm die beabsichtigte Verwertung des Grundstücks bei dem Kaufpreis von 100 000 Mark noch rentabel erscheint.

Oberregierungsrat Prof. Dr. B. o l d t schreibt: Der Verkäufer wird für ein Grundstück stets den höchsten Preis fordern, den er nach der geltenden Konjunktur irgend bekommen kann; der Käufer wird im ganzen mit den Unkosten nur den Betrag zahlen, von welchem er eine angemessene Verzinsung bei Ausnutzung des Grundstücks erzielen kann.

Nicht zuletzt bezeugt die leidenschaftliche Agitation der Terrainspekulanten gegen die Zuwachssteuer, wie empfindlich sie von dieser Steuer gesädelt werden.

Mithin, auch dieses Argument könnte es nicht rechtfertigen, wenn die Stadt Magdeburg ihre Wertzuwachssteuer fallen ließe. Die Wertzuwachssteuer ist eine gut fließende Einnahmequelle der Stadt. Sie belastet nicht die produktive Arbeit, das Gewerbe und den Konsum, sondern allein die unproduktive Spekulation.

herigen Vorschriften des Kaufschuldenengesetzes entsprechend. Das Gesetz bedeutet einen bedeutamen Fortschritt auf dem Gebiet des Städtebaues

und eine folgerichtige Weiterentwicklung des preussischen Verwaltungsrechts auf dem Gebiete der Baubeschränkungen. In dieser Hinsicht wird der Entwurf nicht ohne Infection bleiben, da derartige Baubeschränkungen selbstverständlich eine Beeinträchtigung der Verwertung des Grundbesitzes mit sich bringen; doch ist es zu hoffen, daß der gesunde Gedanke, der in den neuen Vorschriften enthalten ist, sich durchsetzen und in der Lebkraft des Baues auslösen wird, die den Interessen der Allgemeinheit dienenden Absichten, die der Gesetzentwurf verfolgt, bald zur Tat werden zu lassen.

fahren und nicht einmal mehr ins Theater kommen wollen, um mir heute ein letztes Mal Beifall zu spenden.“

„Ich bin untröstlich, Signorina,“ versicherte Doris, „aber ich muß mit dem Retitio reisen.“

„Ich sehe aber tatsächlich nicht ein, warum Sie Ihren kostbaren Korpus dem alten klapprigen Dampfer amertreten wollen, während Sie um Ritternacht mit dem neuen Luxusdampfer Venezia der Italo-Linie hundertmal bequemer reisen würden.“

„Nichtig,“ gab der Kardese zu. „Wenn ich aber mit dem Dampfer fahre, habe ich heute noch in Neapel noch Anschlag an den Schnellzug nach Mailand und bin einen ganzen Tag früher in Genua. So gern ich bliebe, Ihnen zuliebe bliebe, es geht nicht, impossibile.“ Er zog seine goldene Uhr. „Schon halb sechs Uhr,“ sagte er bedauernd. „Mit Ihrer gütigen Erlaubnis ziehe ich mich auf eine Viertelstunde zurück, um zu baden.“

„Duldvollst genehmigt,“ sagte Violetta und reichte ihm lächelnd die Hand. „Trotzdem Sie mich so schön behandeln, begleiten wir Sie nachher doch in corpore auf das Schiff. Nicht wahr, Signori?“

„Selbstverständlich,“ beruhte sich Leutnant von Konstantin zu versichern.

Der Kardese ging, und die Sängerin schenkte den Herren den ungewöhnlich ausgeprägten Tee ein.

„Sagen Sie mal, dottore,“ wandte sie sich plötzlich an Luz, indem sie gleichzeitig an einem Bildnis knabberte. „Sie sind heute so schweigsam, so still. Ist etwas passiert?“

„Aber ich bitte Sie,“ versicherte Luz eilig. „Ich bin heute kein Atom anders als sonst auch.“

„Infer Freund ist ärgerlich,“ meinte Leutnant von Konstantin lachend. „weil ich heute zufällig hinter sein Kriegsgelächertes Intelligenz gekommen bin. Da weiß gar nicht, cara bella, was für eine große Persönlichkeit unser ja beidermaßen ansehender Freund Luz in seiner Heimat ist. Der Volkswind nennt ihn dort den Dottore Linea, was auf Deutsch sowohl wie Doktor Luchs heißt, ein Wort, das aus der Bekanntheit mit jenem eigentlichen Namen erkunden ist. Da der Dachs als das Sinnbild des Scharfsinns und Scharfblicks angesehen ist, kann man Sie einen Begriff machen, wie ehrenvoll dieser nam de guerra für unsern dottore ist.“

Luz schien diese Lobhudelei unangenehm. „Hören Sie doch um Gottes willen mit diesen vielen Komplimenten endlich auf!“ laut er. Leutnant von Konstantin lachte.

FRÄUENBLATT DER VOLKSSTIMME

Nr. 12 Magdeburg, Sonnabend den 19. Juni 1926

gelb Strumpfgeld bleibt, ganz gleich, ob der Mütterleber ein passiver Empfänger oder eine Wille in Lugano mit allem Pompfort der Heutzug ist.

Das Gericht hat in diesem Falle glücklicherweise einmal die Volksmeinung getroffen und auch gesagt, daß die Entscheidung an die Geliebte nach ihrem Inhalt, Beweggründe und Zweck sich mit dem Inhaltsgesetz aller billig und gerecht Denkenden in Widerspruch setzt, also unbillig ist, und daß auch die Geliebte durch die Annahme des Geldes gegen die guten Sitten verstoßen habe. Sie mußte also das Geld an die Frau herausgeben.

Und! Aber noch ist die Sache nicht aus. In einer der besten juristischen Fachzeitschriften führt ein Jurist zu diesem Urteil folgendes aus: Es sei eine Ehrenpflicht des Mannes, der sich ein Verhältnis erlaubt, soweit es seine eigene wirtschaftliche Lage zuläßt, für die Frau, die sich ihm hingeegeben hat, zu sorgen. Und daß die Geliebte das Geld, das die Ehefrau schließlich hätte zurückweisen müssen, sei durchaus nicht allgemeine Anschauung; man könne vielmehr sagen, daß die Frau, die den Wunsch ihres verstorbenen Mannes nicht beiseite ließ oder nicht ausführte, das Anstandsgefühl aller billig und gerecht Denkenden verletzt hat.

Ja, was sagt man nun hierzu? Zunächst ist wieder der alte Satz bewiesen, daß sich in Rechtsfragen jeder Standpunkt vertreten läßt, wenn es auch eigenartig berührt, daß man sogar in einer Frage wie der vorliegenden, wo der Mann immer dieselbe Antwort geben wird, juristisch verfahren ist. Aufklärung sein kann. Bedenkt man nun weiter, daß keine juristische Ansicht zu ausgefallen ist, als daß sie nicht doch beim Gericht für richtig befunden werden könnte — man hat in dieser Hinsicht harige Sachen erlebt —, und daß auch eine an sich widerumliche Ansicht juristisch anerkannt wird, wenn sie — ohne Bestrafung oder andere rechtlich unzulässige Sanktionen — in der richtigen Weise vom richtigen Anwalt für die richtige Partei vorm richtigen Gericht vorgebracht wird, so ist es nicht ausgeschlossen, daß einmal in einem Urteil gesagt wird, die 1000 Mark, die in einem Erbstrafsumpf gelten, sind etwas ganz anderes als die Wessingmünzen, die in einem baumwollenen Socken rutschen. Man denkt in diesen Zusammenhängen unwillkürlich daran, daß unter den Gärtnern und Pflanzern auch Strumpfgeldprozesse sind und daß ähnliche Prozesse überhaupt bei der Gürtelentscheidung eine Rolle spielen. Jedem Denkenden kommt dabei gleichgültig zum Vorschein, wie leicht gerade in diesen Streitigkeiten der Jurist sich doch derjenigen Meinung über das Strumpfgeld angeschlossen hätte, die das gesunde Volksgemein für falsch hält.

Ein Blick darauf, daß es ein verfassungsmäßiges Recht gibt, die Volksmeinung gegenüber der Juristenmeinung durchzusetzen, nämlich den Volkswortführer. Ein Blick auch auf gerade die Frage der Gürtelentscheidung, die unter den geltenden Volksworten richtig gestellt werden kann, durch den Volkswortführer vom 20. Juni der Juristenliste entgegen wird. Wer — und gerade die Frauen sind häufig die Träger der gefunden öffentlichen Meinung — dem Volkswortführer den Sieg über Justiz und Juristen verbietet, weil der kann und muß am Sonntag mit „Sa“ kommen.

D. K. Sinterbrunn.

Erwacht, ihr Frauen!

Verwaiselt sieht die Reaktion
Voll Sorgen und voll Wunden;
Es ist wie nach neuer Revolution
Ein Schrei durch die Lande gegangen.
Das Volk steht auf, die Massen düstern,
Nach Macht nicht, nach Gerechtigkeit,
Sie kämpfen in friedlichem Volkensinn
Für Volkswort und gegen die Feinde.
Revolution sieht die Reaktion
Da schief mit einem Schlag einfiel
Ein Streifen Hoffnungswogen
Gewißt an schwarzen Firmament
Gleich einem Meteoriteneinbruch.
Wie ist Schwerezeit gekommen:
Wie schauern voller Zitterzahn
Und laien
— Dies ist der Trost, der uns geblieben —
Auf die Frauen!

Kraft, ihr Frauen, aufgewacht
Hört ihr, was man euch anbietet?
Ihr sollt den Kaiser und den Thron,
Die schwärzliche Reaktion,
Die Strahlen und ihre Mütterchen,
Nehet sie das blutarme Volk ansehnlich.
Aber, die ihr das Geld an weissen Geld,
Das die elendlichen Herren heraufgeführt,
Und die ihr erst recht in den späteren Tagen
Die Hirschkäse müsst tragen,
Wo auch und den Kindern nur Graue Not
Geduld, Hunger, Krankheit und „Seidentod“.
Denn kommt,
Und laßt uns an den Himmel schreiben,
Wuttrakt, wie nie noch die Welt es sah:
Wie Frauen werden das Gürtelband vertreiben
Und stimmen alle, alle „Sa!“

Juristen- oder Volkenscheid?

Die Sache ist, wenn man es richtig nimmt, nicht ganz
klar, und man müßte, ehe man darüber spricht, erst
nachsehen, ob die Sache ausgeht. Da aber hohe und
niedrige Herrschaften sich nicht scheitern lassen, diese Dinge so-
gar vor Gericht zu bringen, können wir, „gebildetes Volk“
doch wenigstens einmal unter uns darüber reden. Die
Frage lautet: Ist Strumpfgeld (Mütterleber) immer
Strumpfgeld oder nicht?

Über eine kleine Geschichte dazu, die aber wirklich passiert
ist: Ein guttuender Esemann hatte neben seiner Frau noch
eine andre lieb. Sie war aber unglücklichlicherweise in Eltern-
eines andern. Zu einem Duell, wie es wenigstens in Skimo-
ländern üblich ist, kam es nicht, obwohl der guttuende Herr
die Frau des andern sehr sehr geliebt hat und sie ihn an-
sahend auch. Er schenkte ihr vielmehr, und das war das
einzige Verhängnisvolle, ein wertvolles Grundstück. Dann
starb er. Seine richtige Frau verlangte aber von der Ge-
richtsbehörde das Grundstück zurück. Ein Prozeß begann und lief
bis in die höchste Instanz.

Eine Witwe hüte, bitte, zum Lieberlegen, der recht
hat! Vielleicht braucht man sich aber nicht einmal einen
Augenblick zu besinnen, um sagen zu können, daß Strumpfgeld
Strumpfgeld oder nicht?

wechelt im Körper vermögen und schlüssiger Beweise über die
Wirklichkeit oder Wertigkeit der runderen Eisenpräparate zu
nehmen. Die im Mittelpunkt lebende Eisensäure lautet: Sind die
organischen oder die anorganischen Eisenverbindungen zu bevor-
zugen? Um hier an einer Klarung zu gelangen, mußte man zu-
nächst den Eisenstoff im Körper untersuchen. Das Eisen
wird in ausserordentlich geringen Mengen vorhanden, so viel, wie
experimente beweisen, nach längerer Zeit (Monate, Monate) auf,
die auf einen Eisenmangel hin in sehr komplizierten Verhältnissen vor,
wobei sich durch Toleranz erhebt, daß das Eisen in or-
ganischer gebunden Form vom Körper auf aufgenommen und zur
Zirkulation gebracht wird. Aber ebenso unvollständig
werden auch anorganische Eisenverbindungen im gleichen Sinne
vom Organismus verwertet. Es dienen demnach anorganische
wie organische Eisenverbindungen zur Bildung des Hämoglobins,
ausgesiebt des Darms von der Darmwand aufgenommen; ihr Ein-
scheidungs gelangt es vorwiegend im Darm. Wie es aber im
einzelnen im Körper wirkt, das ist uns — wie auch jenseitig
selbst Forscher (Wissenschaftler) erst wieder bewiesen — unklar.
Aber, man kann dann mehrere Gramme Eisen in der Leber, im
Aorta, im Blut finden. Ingemein wichtig für die
Bildung des Hämoglobins auf die Blutbildung im Organismus
schien die Art des Eisens zu sein, ob das Eisen es in den
Körper gelangt. Es muß eben assimilierbar werden, welches Eisen-
präparat dem jeweiligen Zustand und der Assimilationsfähigkeit des
kranken Organismus am besten angepaßt ist. Ein Eisenpräparat,
das in allen Fällen von Nutzen wäre, wäre, wessen wie
auszuwählen nicht.

Das Eisen erhält seit länger Zeit zum Größten Teil den Weg,
auf den es früher hatte, wenn man seine artenreiche Fülle von
Wirkungen kennengelernt. Heute managen darunter, im wesentlichen
wissenschaftlich nicht erlosene Wege durch: erst der Labora-
torienforschung, die moderne Chemie, die Prüfung des Eisenstoffes.

Eisen als Heilmittel.

Dr. Gottlieb Kraenzler.

Das Eisen erhält seit länger Zeit zum Größten Teil den Weg,
auf den es früher hatte, wenn man seine artenreiche Fülle von
Wirkungen kennengelernt. Heute managen darunter, im wesentlichen
wissenschaftlich nicht erlosene Wege durch: erst der Labora-
torienforschung, die moderne Chemie, die Prüfung des Eisenstoffes.

Kindermittel.

Das Eisen erhält seit länger Zeit zum Größten Teil den Weg,
auf den es früher hatte, wenn man seine artenreiche Fülle von
Wirkungen kennengelernt. Heute managen darunter, im wesentlichen
wissenschaftlich nicht erlosene Wege durch: erst der Labora-
torienforschung, die moderne Chemie, die Prüfung des Eisenstoffes.

Ein Helfer.

Das Eisen erhält seit länger Zeit zum Größten Teil den Weg,
auf den es früher hatte, wenn man seine artenreiche Fülle von
Wirkungen kennengelernt. Heute managen darunter, im wesentlichen
wissenschaftlich nicht erlosene Wege durch: erst der Labora-
torienforschung, die moderne Chemie, die Prüfung des Eisenstoffes.

Ein Helfer.

Das Eisen erhält seit länger Zeit zum Größten Teil den Weg,
auf den es früher hatte, wenn man seine artenreiche Fülle von
Wirkungen kennengelernt. Heute managen darunter, im wesentlichen
wissenschaftlich nicht erlosene Wege durch: erst der Labora-
torienforschung, die moderne Chemie, die Prüfung des Eisenstoffes.

Blattlese.

Das Eisen erhält seit länger Zeit zum Größten Teil den Weg,
auf den es früher hatte, wenn man seine artenreiche Fülle von
Wirkungen kennengelernt. Heute managen darunter, im wesentlichen
wissenschaftlich nicht erlosene Wege durch: erst der Labora-
torienforschung, die moderne Chemie, die Prüfung des Eisenstoffes.

Ansprüche von uns.

Das Eisen erhält seit länger Zeit zum Größten Teil den Weg,
auf den es früher hatte, wenn man seine artenreiche Fülle von
Wirkungen kennengelernt. Heute managen darunter, im wesentlichen
wissenschaftlich nicht erlosene Wege durch: erst der Labora-
torienforschung, die moderne Chemie, die Prüfung des Eisenstoffes.

Wichtiges.

Das Eisen erhält seit länger Zeit zum Größten Teil den Weg,
auf den es früher hatte, wenn man seine artenreiche Fülle von
Wirkungen kennengelernt. Heute managen darunter, im wesentlichen
wissenschaftlich nicht erlosene Wege durch: erst der Labora-
torienforschung, die moderne Chemie, die Prüfung des Eisenstoffes.

immer wieder (ohne sie abzuwickeln) mit dem Finger ein-
klopfen; aber nie verwende man falls Wasser. Auch
halbflüssige reiche Nahrung wirken zerlegend und
auslösende, wobei selbst eine oberflächliche Unter-
suchung zeigt, daß über schon eine weiche, weiße
Eiterstelle, dann sind heisse Zunder und weiße heisse
Umschläge beiderhand zu verwenden. Ist man diese Mittel
angewendet verfallen, so muß der Arzt durch einen Ein-
schnitt den Eiter entfernen, sonst fällt er in die Tiefe und
dann dauernde verhängnisvolle Zerkleinerungen anrichten, wie
vorhin geschiedert. Bis zur völligen Heilung ist der Finger
täglich mehrmals warm zu baden und stets mit einem leinen-
ten Verband zu versehen.

Die Verbindung solcher Schnitzungen und oft folgen-
daren Fingererkrankungen ist es durchaus nötig, daß man
die Finger während der Lagerzeit öfter gründlich reinigt,
jedemal auf feine Verletzungen bin genau untersucht
und, wenn solche vorhanden, sofort einen Verband anlegt.
Dr. Gottlieb Kraenzler.

Das Eisen erhält seit länger Zeit zum Größten Teil den Weg,
auf den es früher hatte, wenn man seine artenreiche Fülle von
Wirkungen kennengelernt. Heute managen darunter, im wesentlichen
wissenschaftlich nicht erlosene Wege durch: erst der Labora-
torienforschung, die moderne Chemie, die Prüfung des Eisenstoffes.

Das Eisen erhält seit länger Zeit zum Größten Teil den Weg,
auf den es früher hatte, wenn man seine artenreiche Fülle von
Wirkungen kennengelernt. Heute managen darunter, im wesentlichen
wissenschaftlich nicht erlosene Wege durch: erst der Labora-
torienforschung, die moderne Chemie, die Prüfung des Eisenstoffes.

Das Eisen erhält seit länger Zeit zum Größten Teil den Weg,
auf den es früher hatte, wenn man seine artenreiche Fülle von
Wirkungen kennengelernt. Heute managen darunter, im wesentlichen
wissenschaftlich nicht erlosene Wege durch: erst der Labora-
torienforschung, die moderne Chemie, die Prüfung des Eisenstoffes.

Das Eisen erhält seit länger Zeit zum Größten Teil den Weg,
auf den es früher hatte, wenn man seine artenreiche Fülle von
Wirkungen kennengelernt. Heute managen darunter, im wesentlichen
wissenschaftlich nicht erlosene Wege durch: erst der Labora-
torienforschung, die moderne Chemie, die Prüfung des Eisenstoffes.

Das Eisen erhält seit länger Zeit zum Größten Teil den Weg,
auf den es früher hatte, wenn man seine artenreiche Fülle von
Wirkungen kennengelernt. Heute managen darunter, im wesentlichen
wissenschaftlich nicht erlosene Wege durch: erst der Labora-
torienforschung, die moderne Chemie, die Prüfung des Eisenstoffes.

Das Eisen erhält seit länger Zeit zum Größten Teil den Weg,
auf den es früher hatte, wenn man seine artenreiche Fülle von
Wirkungen kennengelernt. Heute managen darunter, im wesentlichen
wissenschaftlich nicht erlosene Wege durch: erst der Labora-
torienforschung, die moderne Chemie, die Prüfung des Eisenstoffes.

Das Eisen erhält seit länger Zeit zum Größten Teil den Weg,
auf den es früher hatte, wenn man seine artenreiche Fülle von
Wirkungen kennengelernt. Heute managen darunter, im wesentlichen
wissenschaftlich nicht erlosene Wege durch: erst der Labora-
torienforschung, die moderne Chemie, die Prüfung des Eisenstoffes.

Das Eisen erhält seit länger Zeit zum Größten Teil den Weg,
auf den es früher hatte, wenn man seine artenreiche Fülle von
Wirkungen kennengelernt. Heute managen darunter, im wesentlichen
wissenschaftlich nicht erlosene Wege durch: erst der Labora-
torienforschung, die moderne Chemie, die Prüfung des Eisenstoffes.

Gärten und Graven.

Seine königliche Hoheit Prinz Guborg Gemahlin von Kopenhagen, der ausnahmsweise eine abgelaufene Unberühmtheit hätte, letzte eine Gattung eine Frauenteilnehmer bei der ausgesetzten Fortschritt der Frauenmänner die Pflicht jedoch bald nach ihrer Eröffnung wieder gelassen werden, da aus dem Gravenhaus ein Gravenhaus zu werden dürfte.

Man verlege der königliche Spruch, seine populäre Tätigkeit darauf, als Geiger im Hoforchester mitzutreten. In dieser Eigenschaft war es ihm gelohnt, Zutritt hinter die Bühne zu erhalten. Schließlich wurde das hübsche Soubrette des königlichen Orchesters für Choristinnen selbst dem Soubrette ein Platz mit der Aufschrift „Soubrette“ für den Ertüchtigen des Königschloßes in puncto Stelle vielfach sich nicht unwillig benommen haben und es nicht verminderten, in Ehrenreisen eine Stelle zu spielen — ein bayrischer Soubrette wurde von einem Soubrette erspart —, das sie ferner nicht selten für „Soubrette“ hielten und damit andere Frauen insigierten, davon weiß gerade die bayrische Choristin wenigstens viel zu berichten.

Wenn diese Gerüchte jetzt noch Millionen zur Gefertigung eines solchen Lebens verlangen, so muß ihnen am 20. Juni am Jahrestage ein Gedächtnis durch die Gefertigung gemacht werden! —

Entwicklungsjahre unserer Kinder.

von Henri Lehmann.

Wenn unsere Kinder in das Leben hinauswachsen sollen, kann trifft dieser äußere Lebensablauf nicht ungünstig zu kommen mit den körperlichen Vorgängen, durch die sich die Kinderzeit gestaltet von dem Leben des Erwachsenen. Aber diese Entfaltung ist keine plötzliche, es gibt eine Lebenszeit, die man wohl auch als *Entfaltungszeit* bezeichnen könnte, die man wohl auch als *Entwicklungszeit* bezeichnen könnte. Die Entfaltung beginnt da von „Sugendlichen“ und verläuft unter dem Einflusse der jungen Menschen vom bodenstand 14. bis zum vollendeten 18. und 20. Lebensjahr. In der Zeit ist in unserm Alter das 14. Lebensjahr etwa dasjenige, in welchem die geschlechtliche Reife und die ihr entsprechenden Fortpflanzungen beginnen. In späteren und in normen Soubrettezeit steigt diese Reife etwas früher eintritt. Diese Reifezeit ist immer eine sehr schwierige für Eltern und Fortpflanzungen, noch mehr für den jugendlichen selbst, denn mit der Reifezeit beginnt die Entfaltung der geistigen Eigenschaften. In dieser Zeit sind die körperlichen Eigenschaften im höchsten Grade ausgebildet. Die körperlichen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet, die geistigen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet. Die körperlichen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet, die geistigen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet.

Entwicklungsjahre sind dem geeignet nur Unarten zu setzen in dem, was eine Entwicklungszeit sein soll. In der körperlichen Lebenszeit ist die Aufgabe der Mutter ist es, die körperlichen Eigenschaften der jungen Menschen beibringen zu sollen, die sie zu erlangen haben. Die körperlichen Eigenschaften der jungen Menschen sind im höchsten Grade ausgebildet. Die körperlichen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet, die geistigen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet.

Selbstverständlich ist es, daß die körperlichen Eigenschaften der jungen Menschen im höchsten Grade ausgebildet sind. Die körperlichen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet, die geistigen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet.

Wenn man die körperlichen Eigenschaften der jungen Menschen im höchsten Grade ausgebildet sieht, so ist dies ein Zeichen dafür, daß die körperlichen Eigenschaften im höchsten Grade ausgebildet sind. Die körperlichen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet, die geistigen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet.

Die körperlichen Eigenschaften der jungen Menschen sind im höchsten Grade ausgebildet. Die körperlichen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet, die geistigen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet.

Die körperlichen Eigenschaften der jungen Menschen sind im höchsten Grade ausgebildet. Die körperlichen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet, die geistigen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet.

Frauenleben auf dem Markte.

In der Zeit, die von Frauenleben auf dem Markte besprochen wird, sind die körperlichen Eigenschaften der jungen Menschen im höchsten Grade ausgebildet. Die körperlichen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet, die geistigen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet.

Die körperlichen Eigenschaften der jungen Menschen sind im höchsten Grade ausgebildet. Die körperlichen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet, die geistigen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet.

Die körperlichen Eigenschaften der jungen Menschen sind im höchsten Grade ausgebildet. Die körperlichen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet, die geistigen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet.

Die körperlichen Eigenschaften der jungen Menschen sind im höchsten Grade ausgebildet. Die körperlichen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet, die geistigen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet.

Die körperlichen Eigenschaften der jungen Menschen sind im höchsten Grade ausgebildet. Die körperlichen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet, die geistigen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet.

Die körperlichen Eigenschaften der jungen Menschen sind im höchsten Grade ausgebildet. Die körperlichen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet, die geistigen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet.

Der Hebelnehmer.

Die körperlichen Eigenschaften der jungen Menschen sind im höchsten Grade ausgebildet. Die körperlichen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet, die geistigen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet.

Die körperlichen Eigenschaften der jungen Menschen sind im höchsten Grade ausgebildet. Die körperlichen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet, die geistigen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet.

Die körperlichen Eigenschaften der jungen Menschen sind im höchsten Grade ausgebildet. Die körperlichen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet, die geistigen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet.

Die körperlichen Eigenschaften der jungen Menschen sind im höchsten Grade ausgebildet. Die körperlichen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet, die geistigen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet.

Die körperlichen Eigenschaften der jungen Menschen sind im höchsten Grade ausgebildet. Die körperlichen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet, die geistigen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet.

Die körperlichen Eigenschaften der jungen Menschen sind im höchsten Grade ausgebildet. Die körperlichen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet, die geistigen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet.

Fingerentzündung.

Die körperlichen Eigenschaften der jungen Menschen sind im höchsten Grade ausgebildet. Die körperlichen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet, die geistigen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet.

Die körperlichen Eigenschaften der jungen Menschen sind im höchsten Grade ausgebildet. Die körperlichen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet, die geistigen Eigenschaften sind im höchsten Grade ausgebildet.

Nachrichten aus der Provinz.

Kreis Wangleben.

Mit Kampfsinn voraus!

Der Kampf tritt in das Stadium der Entscheidung. Unsere Kräfte müssen bis zum äußersten gesteigert werden. Aufpausen gibt es jetzt nicht mehr.

Das Reichsbanner liegt in Marm und unsere Parteigenossen haben die Pflicht, auf alle Zufälligkeiten vorbereitet zu sein.

Nun schart euch dichter,
Gört ihr's rauschen, ein andrer
Wind kam über Nacht.

Behendorf-Sohlen. Demonstration Freitag den 18. Juni von Behendorf durch Sohlen nach Dödenborf.

Egeln. Genosse Silberjohann erkrankt. Uns wird die Mitteilung, daß Genosse Hermann Silberjohann heftig erkrankt ist.

Groß-Ottersleben. Meldungen für Krankentransporte zur Abstimmung werden entgegengenommen am Sonntag von 11 bis 3 Uhr.

Ottersleben. Die „Otterslebener Zeitung“ verbreitet ein ganz infames Flugblatt an ihre Leser.

Klein-Ottersleben. Generalversammlung der Garten- und Baugewerkschaft am Sonnabend 8 Uhr.

Sohlen. Eine öffentliche Wählerversammlung findet am Freitag den 18. Juni, abends 8 Uhr, statt.

Klein-Wangleben. Die Zuckerfabrik in Karaffe gegen dem Volkswort. Seit dem Einbruch der rasanten Schmutzpresse, genannt „Kundschau des Kreises Wangleben“.

Klein-Wangleben. Die Zuckerfabrik in Karaffe gegen dem Volkswort. Seit dem Einbruch der rasanten Schmutzpresse, genannt „Kundschau des Kreises Wangleben“.

Klein-Wangleben. Die Zuckerfabrik in Karaffe gegen dem Volkswort. Seit dem Einbruch der rasanten Schmutzpresse, genannt „Kundschau des Kreises Wangleben“.

lana damit gedeckt werden. Wir werden bei unserer späteren Arbeit unsere Gegner zwingen, Farbe zu bekennen.

Westeregeln. Kampfschlössen. Nur noch eine kurze Spanne Zeit trennt uns von der Entscheidungsschlacht.

Kreis Jerichow 2.

Tucheim. Öffentliche Volksversammlung. Das große Dorf Tucheim gehört, trotzdem es vor Jahren schon einmal einen sehr stark demokratischen Einschlag hatte.

Stadtkreis Burg.

Auf zur Demonstration! Morgen (Sonnabend) abends 7 Uhr versammeln sich alle Republikaner, Parteigenossen, Gewerkschaftler und Sportler.

Alle Genossen haben die Pflicht, sich am Wahltag in den Dienst der guten Sache zu stellen.

Sozialrenten werden am Montag von 8 bis 12 1/2 Uhr im Wohlfahrtsamt gezahlt.

Zur Verhütung von Feuergefahr an Eisenbahnzügen macht der Magistrat auf die Befolgung einer Polizeiverordnung im Infanterieteil aufmerksam.

Der Trauabend war von 100 Genossinnen besucht und als ein weiterer Erfolg in der Frauenbewegung zu bezeichnen.

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Zehntenwäldchen. Wichtige Parteiverammlung morgen (Sonnabend) abends 8 Uhr bei Krause.

Glindeberg. Wegen dem Terror. Die Stahlhelmer und Freier versuchen die Bevölkerung einzuschüchtern und ihre Angst zu machen vor der Abstimmung.

Neuhaldensleben. Die öffentliche Versammlung war entsprechend der Wichtigkeit der Sache nicht so besucht, wie es hätte sein müssen.

Neuhaldensleben. Zur Tat bereit! Alle Parteigenossen, die am Sonntag zur Abstimmung über den Volkswort noch keine Funktion erhalten haben, werden dringend ersucht.

Sommerjedenburg. In öffentlicher Versammlung hielt Genosse W. Dohberta vor einer ansehnlichen Zuhörerschaft einen Vortrag über den Volkswort.

Kreis Calbe.

Barby. Schwärzer. Für Montag sind 535 Meter gemeldet. Bei einem derartigen Wasserstand dürften alle Rettungsarbeiten nichts mehr nützen.

Gidendorf. Frauenabend heute um 8 Uhr. Alle Genossinnen müssen erscheinen, da noch einmal über den Volkswort gesprochen werden soll.

Järbeth. Die öffentliche Frauenversammlung war sehr gut besucht. Genosse Besson (Magdeburg) sprach über „Der Kampf der Frau“.

Groß-Balle. Große Kundgebung zum Volkswort morgen (Sonnabend). Vorher um 4 1/2 Uhr Kongress aller Scheiterer und des Reichsbanners.

Die letzten

4

Rabatt-Tage

5%

Herren-Werkstatt-
schuhe

95

Damen-Pantoffel
Kordel-
über Lederohle

95

Elegante
Damen-Reiseschuhe
m. Pompon, Kordell.

1.45

Kinder-Sandalen
Hindleder, schwarz
27/30 2.95 28/31

2.25

Kind.-Lack-Halbschuhe
Schwarz und Spange
7/90 6.90 5/90 4.75

3.90

Damen-Regel-
tuch-Spangensch.
schw., m. 2010/11/12 2.50

1.95

Damen-Schnür- u.
-Spangenschuhe
schw., 2. Blümenarb.,
echt Chevreau, Boytail,
Hindbg., Nistpaar 5.00

4.90

Elegante Damen-Spangenschuhe,
mit franz. Blü-
denmod. Formen, la.
Segell., blond, grau,
braun, schw., weiß, 8.75

5.90

Elegante Lack- und
Wildleder-Halb-
schuhe, 2. Blümen-
arbeit, mit, 12 90 10 90

8.80

Luxus-Damen-
Spangenschuhe, in hochmod.
Formen und Farben
14.75 12.90 10.90

9.75

Elegante Herren-
Halbschuhe
für die
Straßen,
nach la. Segelstich
mit 6 bis 11

5.90

Herren-Ledergamasch.
schwarz

6.80

Herren-Schnürstiefel u.
Halbschuhe
schwarz u. braun,
unfortiert

8.75

Herren-Halbschuhe
schwarz u. braun, mit
und ohne Einsätze,
prima Hindboy 14.75

12.90

Herren-Schnürstiefel
la. Hindboy, schwarz
und braun

12.90

Ermäßigung

ausnahmslos
auf alle regulären
Waren

Wir verkaufen
rückstandslos billig!!

Inferierte Waren
zu Nettopreisen

Schuhhandelshof Breiter Weg 193/94 auf dem Hofe



Bei Spiel und Sport

im Freien, auch bei grösseren und kleineren Touren, sollten Sie stets WRIGLEY P. K.-Kau-Bonbons bei sich haben. Ein kleines Päckchen lässt sich bequem überall unterbringen.

Sie beseitigen das Durstgefühl und wirken dauernd angenehm und erfrischend.

Millionen Menschen, jung und alt, erfreuen sich der angenehmen Wirkung der berühmten P. K.-Kau-Bonbons. G.F.3

Päckchen = 4 Stück = 10 Pf. Ueberall erhältlich!

WRIGLEY
KAU-BONBONS

WRIGLEY AKTIEN-GESELLSCHAFT, FRANKFURT A.M.

Auf Kredit

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

- Damen-Mäntel
- Kostüme, Kleider
- Complets, Capes
- Strickwesten
- Pullover
- Herren-Anzüge
- Sport- u. Kordanzüge
- Gummimäntel
- Einzelne Hosen und
- Windjacken

Sommerkleider

in großer Auswahl und allen Preislagen

Damen-Schuhe zu außergewöhnl. bill. Preisen wegen Aufgabe des Artikels

Bettwäsche, Gardinen usw.

Kleine Anzahlung, günstige Ratenzahlungen

Berliner Kredithaus

Tel. 3305 Sollan & Co. Tel. 3305
Breiter Weg 184, 1 Ecke Haupt-
strasse.

Lachen links

Jede Woche eine neue Nummer erscheint:
Buchhandlung Volksstimme.

Auf Teilzahlung

zu billigsten Preisen
äußert günstigen Zahlungsbedingungen
in großer Auswahl:

Herren-Kleidung

Sakko-Anzüge, Tux-Anzüge, Sport-Anzüge
Büschel-, Junglings-, Kinder-Anzüge
Manchester-Anzüge, Seidenhosen, Arbeitshosen
Breecheshosen, Windjacken

Frühjahrmäntel
Herren-Gummimäntel

Damen-Kleidung

Mäntel, Kostüme, Complets

Lederkostüme, Gummimäntel, Kostümecke

Woll-, Wachs-, Seidenkleider

in großer Auswahl und sehr modernen Farben.

- Reisetasche**
Chawatt, Popeline, Wollepa
Strick, Karo
Wachshosen, Mäntel
Samt in schwarz u. farbige
- Haarputzer**
Kammbürste, Bonneten
Kamm, Putzputz
Bürsten mit Holz, Kunststoff
Kamm, Kammputzer
in guter Qualität

Bettwäsche, Leibwäsche
Tischwäsche, Frotteerwäsche
Trikotagen, Strickwesten
Oberhemden, Schirme

- Teppiche**
Chaisengedecken
Tischdecken
- Gardinen**
Rauschstoffe
im Körper und Damast

Verteilte Zahlungsbedingungen
Waren für 2000 Mark Anzahlung: 6000 Mark
Waren für 3000 Mark Anzahlung: 9000 Mark
Waren für 4000 Mark Anzahlung: 12000 Mark
Waren für 5000 Mark Anzahlung: 15000 Mark
Wochenrate von 200 Mk. oder monatl. von 600 Mk. an

Anzahlungen sind rückzahlbar.
Geld wird Ihnen sofort mitgegeben werden.
Kauf- und Verkaufsbüro: Magdeburg, Breiter Weg 227

Kaufhaus

Merkur

Magdeburg
Breiter Weg 227 (Ecke Holzkstr.)
Nähe Hauptbahnhof

Besuchen Sie meine 4 Schaufenster!

Kauf auch sonst wo im gleichen Geschäftsbereich.
Anzahlung Kunden erhalten Paktungsbüro.

Bei Bestellung 10 Prozent
Kaufhaus

ALS 7. WERK

ist soeben erschienen
Werk der Sprache
Darstellung für
Lernende und Lehrende
sein wird



FRIEDRICH WOLF

KREATUR

Das wunderbarste Buch kann nur eines sein, was möglich ist.
„Kreatur“ ist jeder kann möglich werden. Die
Möglichkeit besteht für 3 Monatsraten (A 1-3) zum
Gang des Werkes. Mitgliedschaft, Ankauf durch die

Zahlstelle „Der Bücherkreis“
Buchhandlung Volksstimme
Magdeburg

Einzel

Die letzten im Jahr:

Strebungen Str. 165

ein Zwanzigjährig eröffnet

Otto Berfel & Sohn

Handkoffer

echt Vulkanfibre

Wegen der Haltbarkeit und des leichten Gewichts besonders beliebt



mit 2 Sprungschlössern und einem Einsatz

Länge	55 cm	60 cm	65 cm	70 cm
Breite	36 cm	38 cm	39 cm	40 cm
Höhe	18 cm	19 cm	19 cm	19 cm

Preis 14.50 15.50 16.50 18.00

Derselbe Koffer, 3 cm niedriger, Mk. 200 weniger

G.A. Krause

Koffer- und Lederwaren-Fabrik
Breiter Weg 175 177

Winkel
Winkel
Winkel

Winkel
Winkel
Winkel

Leder-Ausschnitt
Gruppen und Gültigen
Gast Hofmeister, Prater-
straße 21.

Autoführer-Ausbildung
Jug.-Lizenz, G.-Lizenz für 20
Tel. 1001, Postf. 1001. (Günstigste Ausbildung)
Einziges Fachschul mit Klein-Lernwagen

Winkel
Winkel
Winkel

Winkel
Winkel
Winkel

Winkel
Winkel
Winkel

Winkel
Winkel
Winkel

Winkel
Winkel
Winkel

Winkel
Winkel
Winkel

Winkel
Winkel
Winkel

Winkel
Winkel
Winkel

Winkel
Winkel
Winkel

Winkel
Winkel
Winkel

Winkel
Winkel
Winkel

Winkel
Winkel
Winkel

Winkel
Winkel
Winkel

Winkel
Winkel
Winkel

Winkel
Winkel
Winkel

Winkel
Winkel
Winkel

Winkel
Winkel
Winkel

Winkel
Winkel
Winkel

Winkel
Winkel
Winkel

Winkel
Winkel
Winkel